



# Lorenzner *bote*

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - Jänner 2010

Versand im Postabonnement: 70% DG Bozen  
Tassa pagata - taxe percue



Grußworte des Bürgermeisters.....	3
Mitteilung in eigener Sache!.....	5
Die Ratssitzung.....	6
Vom Gemeindevorstand.....	8
Im Gedenken an Carmen Großgasteiger..	10
Geldsparen und die Umwelt schonen.....	11
Viehversteigerungen.....	11
Reisepässe für Minderjährige.....	12
Schadstoffsammlung.....	12
Vom Bauamt.....	12
Schuleinschreibung 2010/2011.....	13
Einschreibungen in den Kindergarten.....	13
Temperaturen und Niederschläge.....	14
Die Feuerwehr im Kindergarten.....	15
Mittelschulen.....	16
Skibusdienst in St. Lorenzen.....	16
Fahrplan Skibus.....	17
Busdienst für Langläufer und Skifahrer...	17
Feierliche Ministranten Aufnahme.....	18
Jahresrückblick des KVW Montal Ellen...	18
Jahrgang 1939 feiert 70er.....	19
Familien feiern Feste.....	19
Jahresabschluss der Musikkapelle.....	20
Adventfeier für Senioren.....	20
Raiffeisen informiert.....	21
Ortsversammlung u. Neuwahlen des hds...	22
Am 6. kam der Nikolaus.....	22
Einsätze der Feuerwehren.....	23
„Bioenergie“.....	25
Cäcilienfeier des Kirchenchores.....	26
Jahresrückblick 2009.....	27
Adventkranzaktion „Für Familie in Not“ ...	31
Althandwerkertreffen in Kastelruth.....	31
INSO.....	32
Pieps- und Lawinenübung des AVS.....	33
Zielsichere Unterstützung.....	34
Aktive Nachwuchsfußballer.....	34
Skisaison gestartet.....	35
Judokas nützen Heimvorteil.....	36
Bronze für Marion Huber.....	37
Veranstaltungen.....	38
Kleinanzeiger.....	39
Kinderseite.....	40

Zum Titelbild:  
Winterlicher Blick auf  
Stefansdorf am Stefanstag

## Verehrte Leserinnen und Leser!

Das vergangene Jahr 2009 wird weltweit als das Jahr der Wirtschafts- und Finanzkrise in die Geschichte eingehen. Die größte Wirtschaftskrise seit dem Jahr 1929 hat große Banken und Konzerne in die Knie gezwungen. Millionen von Menschen verloren weltweit nicht nur ihren Arbeitsplatz, sondern auch das gesamte Hab und Gut.



Auslöser dieser Krise waren Immobiliengeschäfte in den USA und darauf liegende Hypotheken. Ein Großteil des Mittelstandes lebte in den Vereinigten Staaten auf „Kredit,“ und als Absicherung galt das eigene Haus, welches von einem Tag auf den anderen seinen Wert verlor.

Bei uns in Südtirol haben wir von der Krise relativ wenig gespürt. Deshalb erlaube ich mir mich der Aussage anzuschließen, dass es „eine natürliche Bereinigung am Markt gegeben hat“. Trotzdem sollten wir diese Warnungen sehr ernst nehmen!

Analog zum weltweiten Thema „Wirtschaftskrise“ stand in Südtirol das Gedenkjahr primär auf der Tagesordnung. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten wurde darauf hingewiesen. Der Höhepunkt war der Festumzug in Innsbruck. Gleichzeitig dazu wurde auch die Zukunftsfrage Südtirols massiv in den Mittelpunkt der politischen Debatten gestellt. Europaregion Tirol, Selbstbestimmung, Freistaat Südtirol, Doppelstaatsbürgerschaft und vieles anderes mehr wurden heiß diskutiert. Häufig kam mir dabei vor, dass es – mit einigen Ausnahmen – weniger um die Inhalte als vielmehr um politische Profilierung ging. Der Vision der Selbstbestimmung kann ich trotzdem nicht viel abgewinnen, weil diese in einem vereinten Europa von morgen nicht mehr zeitgerecht und realistisch sein wird.

Wer bei der Diskussion um die territoriale Zukunft schlussendlich Recht behalten wird, wird uns die Zukunft sagen. Vielleicht schon im neuen Jahr 2010. Für dieses wünsche ich Ihnen auf jeden Fall viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen bei all Ihrem Tun.

Ihr Martin Ausserdorfer

### Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it">lorenzner.bote@sanktlorenzen.it</a></b> <b>Telefon: +39 0474 470 580</b>
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.01.2010.

# Grußworte des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Weihnachten ist bereits vorbei. Die stille, heilige Nacht, das schönste Fest des Jahres brachte wieder Licht in die dunkle Zeit. Es weckt in uns die Sehnsucht nach der Wärme und Geborgenheit in der Familie und Nachbarschaft. Wenn wir in diesen Tagen innehalten und zurückschauen, so bewegen uns nicht nur Fragen aus dem politischen Leben, jeder von uns hat sein persönliches Jahr erlebt. Auf tragische Weise wurde uns besonders heuer bewusst, was das wirklich Wichtige im Leben ist. Wir in der Gemeinde und ich trauern um unsere geschätzte Carmen, die im Blütenalter von 33 Jahren nach monatelanger Krankheit von uns gehen musste. Sie wird in unseren Erinnerungen weiterleben.

Ein Jahr vergeht im Nu, plötzlich ist wieder Jahresende und die fünfjährige Amtsperiode läuft für uns Gemeindeverwalter im Frühjahr 2010 aus. Dann wird den Bürgern die Möglichkeit gegeben ihre bevorzugten Vertreter zu wählen, die dann die Anliegen oder Wünsche mit bestem Wissen und Gewissen vertreten.

Zum Jahresrückblick möchte ich einige Projektausführungen, die mir als wichtig erschienen, noch einmal wiedergeben, darunter den Tunnelbau in Sonnenburg:

Beim Baubeginn des Sonnenburger Tunnels durch die Firma Oberosler wurden die Sonnenburger, die Gemeinde, die Landesverwaltung und das Denkmalamt in Schrecken versetzt, da durch die Sprengungen an mehreren umliegenden Häusern und dem Schlosshotel leichte Risse auftraten und das Nikolausfresko in der Krypta beschädigt wurde. Prompt wurde vom Denkmalamt die Baueinstellung erlassen und ein halbes Jahr wurde mit namhaften Professoren an einer Wiederaufnahme der Bauausführungen gearbeitet. Die Nebenschäden wurden vom Denkmalamt erhoben und das Fresko von Fachleuten soweit gesichert. Im Juli



2009 wurde der Tunnelbau wieder freigegeben. Der Abschnitt unter dem Amtmannbühel mit einer Länge von 95 m ist bereits ausgebrochen. Mit der dazu verwendeten Steinfräse und leichten Sprengladungen konnte an diesem Teilstück der Tunnel ohne Nebenschäden vollendet werden. Nun wird der zweite Teil des Tunnels direkt unter dem Schloss Sonnenburg in Angriff genommen. Ende 2010 sollten die Arbeiten im Dorf Sonnenburg abgeschlossen sein. Zum Tunnelbau in Richtung Gadertal mit einer Länge von 900 m muss man sagen, dass die Planungsarbeiten abgeschlossen sind und die anstehenden Arbeiten 2011 ausgeschrieben werden, so der Bericht des Landesrates Mussner.

Die nun fertig gestellte Biogasanlage, nahe der Kläranlage im Tobl in der Fraktion Runggen, wurde von einer Bauerngenossenschaft aus den 3 Gemeinden St. Lorenzen, Bruneck und Percha erbaut. Nachdem die Gemeinde Bruneck dem gewünschten Standort am Fernheizwerk östlich von Bruneck keine Zusage erteilt hatte, machte die Marktgemeinde St. Lorenzen der Genossenschaft zur Standortfrage keine Schwierigkeiten. Nun läuft die Anlage seit einem Jahr, und die Rückmeldungen der Bevölkerung waren gut, denn die Geruchsbelästigung nach Ausbringung dieser ver-

gorenen Gülle auf den Äckern und Wiesen wurde kaum wahrgenommen. Man kann sagen, es ist eine große Bereicherung für das ganze Umfeld im Raum Bruneck. Wir von der Marktgemeinde fordern, dass alle Bauern von St. Lorenzen, die der Biogasgenossenschaft beitreten wollen, vorrangig aufgenommen werden müssen. Wer noch nicht Mitglied ist, sollte auf jeden Fall einen Beitritt in Erwägung ziehen.

Zur Gehsteigunterführung bei der Wurzerbar muss man sagen, dass man bei den Grabungen durch das Bodendenkmalamt mit der Firma Rizzi auf sehr wertvolle Funde gestoßen ist. Auf Anraten des Bodendenkmalamtes aus Bozen und eines Gemeinderatsbeschlusses wurde deshalb vom Bau der Gehsteigunterführung Abstand genommen. Im Frühjahr 2010 werden mit der Firma Alpenbau die Arbeiten fortgeführt und ein Fußgängerübergang mit einer Mittelinsel errichtet. Dafür liegen die Genehmigungen bereits vor.

Zum übergemeindlichen Radweg von der Hl. Kreuzkirche bis zur Pfalzner Brücke und Gemeindegrenze Bruneck, wo die Schutzmauer der Rienz von der Wildbachverbauung fast fertig gebaut ist, wird die Gemeinde St. Lorenzen das östliche Teilstück des Radweges vom IVECO Gasser bis zur Gemeindegrenze mit neuem Durchstich unter der Pfalzner Straße im Frühjahr 2010 ausschreiben.

Zur neu geplanten Weißwasserrohrleitung von der Brunecker Gewerbezone West wird die Gemeinde Bruneck im laufenden Winter die Arbeiten ausschreiben. Die Rohrleitung verläuft vom Süden kommend durch das Areal der Getränkefirma Scheiber und unterquert die Staatsstraße zur anderen Straßenseite, dann längs bis unterhalb der Firma Edilfer. Dort durchquert sie den Grünstreifen zwischen Wohn- und Gewerbegebiet und mündet dann in die Rienz. Die Gemeinde Bruneck vervollständigt auch den südlichen Radwegausbau

von der St. Lorenzner Gemeindegrenze der Bahn entlang bis zum Blumen- geschäft Mahlknecht.

Es gäbe noch eine ganze Reihe aus- geführter Projekte von 2009, die auch im Lorenzner Bote mitgeteilt wurden, z.B. die Feuerwehrrhalle in Montal, das Musikprobelokal in Onach, das fertig gebaute Trink-, Lösch- und Ab- wasserleitungsnetz für ganz Ellen, die Umfriedungsmauer des Widums in Ellen, die Schulausspeisung mit neuem Vortragsraum und Boulder- raum am erweiterten Schulgebäude in St. Lorenzen, den großzügig ge- plantem Pausenhof für Schule und Kindergarten und verschiedene an- dere Arbeiten.

Endlich konnten wir das ge- wünschte Bauerwartungsland in St. Martin ankaufen. Nun haben fünf Architekten den Auftrag bekommen einen Baugestaltungsvorschlag mit Durchführungsplan auszuarbeiten. Die nötigen Auflagen wurden aus- gearbeitet und eine Jury wird Ende Februar 2010 die Auswertung vor- nehmen. Auch in Montal wird eine kleine Erweiterungszone ausgewiesen. Dieser Grund gehört der Gemeinde und liegt am Weg nach Runggen.

Zu den noch nicht durchgeführ- ten Straßenprojekten des Landes, die von Landesrat Florian Mussner teils schriftlich zugesagt wurden und auf die wir nun schon einige Jahre war- ten, gehören:

- Der Kreisverkehr bei der Süd- umfahrung von Bruneck, wo vor drei Jahren die Ausgrabungen des Boden- denkmalamtes abgeschlossen wurden. Im gleichen Arbeitsgang soll auch die Verbindung zur Hl. Kreuz-Straße aus- geführt werden.

- Die neu zu bauende Peintner Brücke mit Gehsteig vom ANAS- Haus in Sonnenburg zur Peintner- brücke.

- Die Abtragung des Bunkers an der Straße in Maria Saalen vor dem Saalener Wirt.

- Der längst ersehnte Internet- Breitbandanschluss für Montal und die restlichen Fraktionen.

Zur leidigen Südausfahrt: Seit 20 Jahren fordern die Gemeinde St. Lo- renzen und die Landesregierung die Gemeinde Bruneck zur Ausführung auf, aber Bruneck weigert sich wegen Finanzierungsschwierigkeiten. Ich sehe nur eine Zielführung, nämlich die Landesregierung zu ersuchen, die Südausfahrt mit Kronplatzanbindung zur Gänze zu finanzieren. Was die übergemeindlichen Infrastrukturen anbelangt, bekommt die Marktge- meinde St. Lorenzen ja sonst schon, wie keine andere Gemeinde, sämtli- che Lasten zu tragen.

Zum Gaderwerkprojekt: Vom gro- ßen Projekt der SEL zur Ableitung des Wassers bei Zwischenwasser zwecks Stromerzeugung, an dem die Gemein- de St. Lorenzen neben Bruneck und Enneberg mit 18,8% beteiligt ist, hört man zur Zeit nichts.

Die Wirtschaftskrise hat auch bei uns in Südtirol nicht Halt gemacht und Betriebe mussten Kurzarbeit oder gar Entlassungen vornehmen. Am schwersten betroffen sind der Automarkt und die Betriebe, die Au- tobestandteile herstellen. Zum Glück stehen wir in Südtirol auf mehreren Wirtschaftsbeinen, so dass bei uns die Krise, im Gegensatz zu anderen Regionen, noch keine dramatischen Auswirkungen zeigt.

Ich möchte nun kurz die Bauan- träge, die im abgelaufenen Jahr 2009 von der Baukommission behandelt wurden, mitteilen: Es fanden 10 Bau- kommissionssitzungen statt. Davon wurden:

- 113 Projekte positiv mit Auflagen begutachtet
- 26 Projekte wurden negativ begut- achtet
- 63 Projekte wurden positiv begut- achtet
- 10 Projekte wurden vertagt
- Zusammen wurden 212 Gutachten abgegeben.
- Ausgestellte Baukonzessionen: 143, dazu noch 48 Ermächtigungen

In unserer Marktgemeinde war von einer Wirtschaftskrise kaum et- was zu spüren. Auch wenn immer noch eine rege Bautätigkeit herrscht, lautet mein Aufruf an alle Investoren, die Finanzierungspläne genauestens bis ins Detail zu überprüfen. Trotz noch guter Wirtschaftsabläufe in unserer Marktgemeinde müssen wir in der heute zusammengewachsenen, so eng verbundenen Wirtschaftslage Ausblick halten und einmal öfter hinterfragen bzw. nach einem guten Rat suchen. Ich möchte allen selbstständigen Un- ternehmern für ihren Einsatz danken und wünsche jedem in seinem Betrieb Kraft, Fleiß und das nötige Glück zur Realisierung seiner Vorhaben.

Nun möchte ich allen Bürgerin- nen und Bürgern für die erbrachte Zusammenarbeit herzlich danken.

Besonders danken möchte ich mei- nen engsten Mitarbeitern. Dem Ge- meindesekretär Dr. Georg Weissteiner danke ich für seinen sehr großen Fleiß, seine beispielhafte Umgangsform mit den Gemeindeangestellten und ich schätze sehr seine klare aussagekräftige Hilfsbereitschaft den Bürgern gegen- über. Ein großer Dank gebührt den Ge- meindeangestellten, den Arbeitern und den Kindergartenköchinnen für ihre tüchtige und fleißige Mitarbeit. Dem Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer möchte ich für die gute Zusammen- arbeit und seine sehr fleißige Wahr- nehmung der anfallenden Arbeiten in unserer Gemeinde danken. Dem Gemeindereferenten Dr. Ing. Norbert Kosta danke ich für das Einbringen seines in alle Richtungen umfassenden Fachwissens. Danken möchte ich dem Gemeindereferenten Regele Anton, der sich mit all seinen Kräften bemüht, das Beste für seine Aufgaben im Be- reich der Landwirtschaft zu geben. Ein weiterer Dank gilt dem Gemeindere- ferent Dr. Herbert Ferdigg, der stets um seinen Aufgabenbereich Soziales, Sport und Jugendarbeit sehr bemüht ist. Dem ganzen Gemeinderat danke ich für die faire Zusammenarbeit und die Lösungsvorschläge, die eingebracht wurden. Danken möchte ich weiters der Lorenzner Bote Redaktion, Herrn

Dr. Martin Ausserdorfer mit seinem Redaktionsteam. Dank gilt auch unserem Gemeindefacharzt Dr. Martin Kofler mit Gattin, die für ihre Hilfsbereitschaft beliebt sind. Auch einen Dank überbringe ich den Kinderärzten Dr. Oberhollenzer und Dr. Mair. Der Dank gilt auch unserem Herrn Pfarrer Franz König in St. Lorenzen,

Herrn Pfarrer Irsara Markus in Montal, Herrn Pfarrer Anton Messner in Hl. Kreuz und Herrn Pater Friedrich in Onach. Weiters danken möchte ich allen, die sich mit Geduld um die Erziehung und Entwicklung unserer Kinder einsetzen und all jenen, die sich hingebungsvoll um alte und gebrechliche sowie pflegebedürftige Menschen

kümmern. Ein besonderer Dank an alle Vereine auf Gemeindegebiet, die unentgeltlich und in aufopferungsvoller Hingabe Großartiges leisten.

Ein gesegnetes, gesundes und humorvolles Jahr 2010 wünscht

Euer Bürgermeister  
Helmut Gräber

## Mitteilung in eigener Sache!

Am Dienstag, den 22. Dezember erschien auf Initiative von Gemeinderat Dr. Werner Tasser in der „Neuen Südtiroler Tageszeitung“ ein Artikel über den Lorenzner Boten. Darin wird meine Arbeit beim Boten in Frage gestellt. Dies veranlasst mich dazu Stellung zu nehmen!

Im Sommer 2008 haben Richard Niedermair als Redakteur und Oswald Ranalter als Grafiker aus privaten Gründen ihre Arbeit beim Lorenzner Boten niedergelegt. Lange Zeit hat die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen vergebens nach Nachfolgern gesucht. Bürgermeister Helmut Gräber und Gemeinsekretär Georg Weissteiner klopfen auch mehrmals an meine Tür. Schlussendlich sah die Situation Ende August 2008 so aus, als würde kein Lorenzner Bote mehr erscheinen und so habe ich, nach einer Aussprache mit dem Vertreter der Bürgerliste, Herrn Alois Pallua, die Arbeit beim Boten vorübergehend aufgenommen. Der Beschluss vom vergangenen Monat zur Verlängerung des Auftrags erfolgte im Gemeindeausschuss einstimmig.

Die Gesamtentschädigung blieb wie in den Jahren zuvor unverändert. Ich bekomme also genau dieselbe Entschädigung wie meine Vorgänger, mit dem Unterschied, dass die Verrechnung von Grafik und Lektorat über meine Person abgewickelt werden. Einen flexiblen Grafiker für Nacht- und Wochenarbeit musste ich selbst suchen. Somit bleiben mir persönlich rund 800-900 Euro brutto von den insgesamt ausbezahlten 1680 Euro. Das bedeutet, dass für die rund 35 bis 40 Stunden Arbeit pro Bote Netto 400 bis 500 Euro bleiben, Besuch von Veranstaltungen zur Berichterstattung über das Dorfgeschehen und verschiedene Nebenkosten nicht berücksichtigt.

Zur politischen Unvereinbarkeit: Als ich die Arbeit beim Bote aufgenommen habe, war ich politisch nicht tätig, weder als SVP-Ortsjugendreferent, noch als Koordinierungsobmann. Was die Zeit vor mir betrifft, so hat Benedikt Galler den Boten sogar als Gemeindefachreferent geschrieben, und auch Richard Niedermair war vor seiner Botetätigkeit im Gemeindeausschuss.

Bereits im Sommer 2009 habe ich der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass ich die Arbeit als Boteredakteur abgeben möch-

te. Persönlich habe ich einige Lorenzner angesprochen und ihnen das Angebot gemacht an meiner Stelle den Boten zu machen. Leider haben weder ich, noch die Gemeindeverwaltung jemanden gefunden, der die Arbeit übernehmen wollte. Nun stelle ich dieses Angebot nochmals! Wenn jemand meine Arbeit übernehmen möchte, werde ich mich nicht in den Weg stellen. Ich wünsche jedem sehr viel Spaß dabei, es ist nämlich jedes Mal ein befriedigendes Gefühl, wenn man eine Ausgabe erfolgreich abschließen kann.

Ein Dank geht an dieser Stelle an jene Leute, die mich aufgrund des von Gemeinderat Werner Tasser initiierten Artikels angerufen haben oder Mails geschrieben haben, um mir ihre positive Sicht der Dinge zu schildern. Einen Kommentar über die Aussage von Herrn Tasser, dass es sich hier „um Schiebung handelt“ erspare ich mir! Nur weil im kommenden Mai Wahlen anstehen, sollte man nicht versuchen andere Leute in ein schiefes Licht zu rücken.

Dr. Martin Ausserdorfer



## Die Ratssitzung vom 24. November 2009

Ein Beschlussantrag, zwei Haushaltsänderungen und verschiedene Abänderungen des Bauleitplans mit der Neuausweisung einer Erweiterungszone in Montal waren die wichtigsten Themen, mit denen sich der Gemeinderat bei der Sitzung am 24. November beschäftigte.

Alle Ratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil. Einige Zuhörer wohnten der zweieinhalbstündigen Versammlung bei.

### **Beschlussantrag: Errichtung eines Bus- und Lkw-Wendeplatzes in Onach**

Der Fraktionssprecher der Bürgerliste, Gemeinderat Alois Pallua, erläuterte den Beschlussantrag, welcher darauf abzielt, den Bürgermeister zu beauftragen, die Errichtung eines geeigneten Wendeplatzes auf der bestehenden Gemeindefraße im Bereich der Kehre vor dem Gasthof Onach überprüfen zu lassen. Bürgermeister Helmut Gräber sagte dazu, die Gemeinde habe sich schon des Öfteren darum bemüht, einen Wendeplatz an dieser Stelle zu errichten, es sei aber nicht gelungen vom betroffenen Eigentümer den dafür erforderlichen Grund zu bekommen. Dies bestätigte auch Gemeinderat Erhard Kolhaupt. Für den Fraktionssprecher der SVP, Gemeinderat Dr. Werner Oberhollenzer, sollte es noch einmal versucht werden. Der Gemeinderat nahm schließlich den Beschlussantrag einstimmig an.



*Es soll erneut geprüft werden, ob es möglich ist, in Onach einen Wendeplatz für Busse und LKWs zu errichten.*

### **Haushalt 2009 – 7. Änderung**

Bürgermeister Gräber berichtete, dass der Gemeindevorstand im Dringlichkeitswege eine Haushaltsänderung im Ausmaß von 84.500,00 Euro vorgenommen hat. Davon betroffen sind Zivilschutzarbeiten im Rahmwaldener Bruch und die Kücheneinrichtung für den Kindergarten in St. Lorenzen. Der Gemeinderat hat den Ausschussbeschluss einstimmig bestätigt.

### **Haushalt 2009 – 9. Änderung**

Die neunte Änderung des Haushaltsvoranschlags für 2009 betrifft die Gesamtsumme von 286.900,00 Euro. Gemeindevorstand Dr. Georg Weissteiner stellte die wichtigsten Ein- und Umbuchungen der Einnahmen- und Ausgabenkonten vor. Aufgrund von verschiedenen Verminderungen der Ausgabenposten wegen Einsparungen konnten unter anderem zusätzliche Finanzmittel für die Sanierung und den Ausbau des alten Rathauses und für den Ankauf des alten Bahnhofgebäudes mit Zubehörsfläche gebunden werden.

Gemeinderat Dr. Werner Tasser kritisierte die hohen Kosten für den Boulderraum im Grundschulgebäude von St. Lorenzen. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer wies die Kritik zurück und bezeichnete den Boulderraum als eine wichtige Struktur, auch als Ergänzung für die Schule. Auf die Frage von Gemeinderätin Anni Gasser nach dem Schicksal des alten Bahnhofgebäudes berichtete der Bürgermeister, dass nach einem Gutachten der Urbanistik-

abteilung des Landes eine Verlegung der Kubatur nicht möglich sei, daher werde das Gebäude abgerissen und die Fläche von 1.300 m<sup>2</sup> genutzt.

Die Haushaltsänderung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

### **Handwerkerzone Aue – Wesentliche Änderung Durchführungsplan**

Bürgermeister Helmut Gräber informierte, dass der Durchführungsplan für Gewerbegebiete die Möglichkeit vorsehen kann, die bestehende Dienstwohnung im Rahmen des Höchstausmaßes von 160 m<sup>2</sup> zu erweitern oder eine zweite zu errichten. Die Gemeinderäte Herta Ploner und Alois Pallua wiesen auf die Staubbelastung hin. Gemeinderat Manfred Harrasser fand die Regelung positiv, weil auf diese Weise wertvoller Kulturgrund eingespart wird. Der Gemeinderat erklärte sich mit der Änderung des Durchführungsplans einstimmig einverstanden. Josef Huber nahm als direkt Betroffener an der Abstimmung nicht teil.

### **Abänderung Bauleitplan: Eintragung einer Erweiterungszone in Montal**

Bürgermeister Gräber erläuterte, dass aufgrund von verschiedenen Anfragen um Grundzuweisung am östlichen Ortsende von Montal eine ca. 3.000 m<sup>2</sup> große Erweiterungszone ausgewiesen werden soll. Darin könnten 10 bis 12 Wohnungen entstehen. Die Gutachten zur Bauleitplanänderung seien alle positiv. Gemeinderat Josef Huber

begrüßte den Vorschlag, regte jedoch an, die Zufahrt zu verbessern. Verschiedene Räte (Heidrun Hellweger, Josef Gräber, Anni Gasser, Dr. Werner Tasser) sprachen sich für die Erhaltung des bestehenden Spielplatzes, welcher an die neue Zone angrenzt, aus.

Alle Gemeinderäte stimmten für die Ausweisung der Erweiterungszone in Montal.

### **Abänderung Bauleitplan: Streichung der Zone für das E-Werk der Elektro- interessentschaft Ellen**

Bürgermeister Helmut Gräber berichtete, dass E-Werke mit einer mittleren Nennleistung von weniger als 3.000 kW nicht mehr in den Bauleitplan eingetragen werden müssen. Deshalb sollte die Fläche für das E-Werk der Elektrointeressentschaft Ellen in Maorbach, welche zudem nicht mit dem Standort des früher betriebenen E-Werkes übereinstimmt, gestrichen werden. Auf die Frage von Gemeinderat Dr. Werner Tasser antwortete der Bürgermeister, dass die Initiative für diese Streichung von der Gemeinde selbst ausgegangen sei. Gemeinderat Dr. Josef Kassiell sah keine Notwendigkeit für diese Bauleitplanänderung. Gemeinderat Gerd Heiter fragte sich weshalb die Gemeinde die Kosten für die Streichung aus dem Bauleitplan übernehmen sollte, wenn sie daran gar nicht interessiert ist.

Der Gemeinderat sprach sich mit 18 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme (Dr. Kassiell) und einer Enthaltung (Dr. Tasser) für die Streichung der Zone aus dem Bauleitplan aus.

### **Abänderung Bauleitplan: Eintragung einer Auffüll- zone in St. Martin (Steiner)**

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dem Antrag von Josef Steiner und Brunhild Steinmair zur Umwandlung ihrer privaten Grünzone in St. Martin in

eine Auffüllzone nachzukommen. So wurde eine Auffüllzone mit 640 m<sup>2</sup> und einer Baudichte von 1,5 m<sup>3</sup> pro m<sup>2</sup> in den Bauleitplan eingetragen. Darauf kann neues Bauvolumen im Ausmaß von 290 m<sup>3</sup> verwirklicht werden.

### **Abänderung Bauleitplan: Kulturänderung in Onach (Ortner)**

Ebenso einstimmig genehmigte der Gemeinderat den Antrag von Richard Ortner, Pider in Onach, eine 960 m<sup>2</sup> große Waldfläche in Wiese umzuändern. Mit Entstrauchungs-, Planierungs- und Entwässerungsarbeiten soll eine bessere und ertragsreichere Bewirtschaftung der Flächen ermöglicht werden.

### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Helmut Gräber gab bekannt, dass die Sanierung der Natursteinmauern, der Bau des Spielplatzes bei der Grundschule in St. Lorenzen und die Sanierung der Einmündung des Mühlbaches in die Rienz abgeschlossen werden konnten. Im Zeitplan liege man bei der Errichtung der neuen Feuerwehrrhalle in Montal. Im Frühjahr 2010 werde mit dem Fußgängerübergang bei der Wurzer Bar in Hl. Kreuz begonnen. Inzwischen werde die Gemeinde bei den Grabungsarbeiten bei der Wurzer Bar

und bei der Unterführung bei der Osteinfahrt nach St. Lorenzen, wo das Land einen Kreisverkehr errichten wird, das Gelände ein-ebnen.

Der Bürgermeister berichtete weiter, dass im Gewerbegebiet Montal das letzte Grundstück zugewiesen werden konnte. Die Gemeinde habe sich, so der Bürgermeister, strikt gegen einen Radweg von Bruneck nach Pfalzen über Fassing ausgesprochen.

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer gab bekannt, dass Dr. Martin Kofler nach Einsichtnahme in die Projektunterlagen für das geplante Museum im alten Gemeindehaus voraussichtlich von der Verlegung seines Ambulatoriums dorthin Abstand nehmen werde.

### **Allfälliges**

Auf die Frage von Gemeinderat Josef Gräber nach der Verwendung des bisherigen Feuerwehrgebäudes in Montal antwortete der Bürgermeister, dass bisher alle Versuche dort ein Lebensmittelgeschäft anzusiedeln leider fehlgeschlagen sind. Josef Gräber erkundigte sich, welchen Mietzins die Jäger für die Benutzung des Lokals in der neuen Feuerwehrrhalle in Montal bezahlen. Bürgermeister Gräber gab bekannt, dass eine Jahresmiete von 500,00 Euro vereinbart wurde.

Angesprochen wurde auch die geplante Errichtung eines Bezirksschlachthofes in Pfalzen. Der

*Die Sanierung  
der Einmündung  
des Mühlbachs  
in die Rienz  
wurde abge-  
schlossen und  
die Straßens-  
perre im Markt  
konnte wieder  
aufgehoben  
werden.*



Bürgermeister berichtete, dass zunächst dafür alle Gemeinden im Brunecker Raum ihr Interesse gezeigt hätten. Zurzeit seien aber nur mehr die Gemeinden Bruneck und St. Lorenzen übrig geblieben. Gemeinderat Dr. Josef Kassiell verwies auf die absolute Notwendigkeit, einen Schlachthof zu errichten, damit die Tiere fachgerecht geschlachtet werden können.

Gemeinderat Franz Frenner schnitt verschiedenste Themen an, so die Taubenplage, die Feinstaubproblematik, den Funkturm auf der Stocker Stole, die Fertigstellung des Radweges nach Bruneck entlang der Eisenbahnlinie und die Wartehäuschen für die Bushaltestellen. Zu den Tauben berichtete der Bürgermeister, dass vor kurzem mit einem eigenen Netz an die 50 bis 60 Tauben eingefangen werden konnten. Zum Feinstaubproblem sagte Frenner, dass die Luftwerte in St. Lorenzen schlechter seien als in Bruneck. Man müsse öfter die Straßen reinigen. Auch sollte das Fahrverbot in St. Lorenzen aufgehoben werden, das es nur einige wenige Personen betreffe. Vizebürgermeister Ausserdorfer versprach weitere Messungen zu veranlassen und sich darum zu kümmern, dass die Gemeinde St. Lorenzen die Fahrverbote nicht mehr verhängen müsse. Zu den Handymasten

bestätigte der Bürgermeister, dass in Montal die Firma Vodafone eine Antenne aufzustellen beabsichtige. Die Firma hätte versprochen, ihre Geräte dort erst dann zu montieren, nachdem sie in St. Lorenzen die Gerätschaften auf den Funkturm auf der Stocker Stole verlegt hätte. Vom Brunecker Bürgermeister habe er, so fuhr Helmut Gräber weiter, erfahren, dass der Radweg entlang der Eisenbahnlinie gleichzeitig mit dem Bau des Kanals und der Infrastrukturen für die Gewerbezone Bruneck West errichtet werde. Zu den Wartehäuschen für Bushaltestellen wusste der Vizebürgermeister zu berichten, dass insgesamt fünf (2 für Stefansdorf, 1 für Pflaurenz und 2 für die Haltestelle bei der Wurzer Bar) vom Land geliefert würden. Für weitere Wartehäuschen müsste die Gemeinde selbst die Kosten übernehmen.

Eine längere Diskussion entwickelte sich über die Biogasanlage in Tobl. Der Bürgermeister sprach von einer deutlichen Abnahme der Geruchsbelästigung, was Gemeindefereferent Dr. Ing. Norbert Kosta jedoch für die Hl.-Kreuz-Straße nicht bestätigen wollte. Er regte an, alle Bauern sollten der Genossenschaft beitreten. Gemeinderat Alois Pallua sah jetzt die Bedenken, welche die Räte der Bürger-

liste beim Bau der Anlage geäußert hatten, bestätigt, denn niemand könnte gezwungen werden, mitzutun. Viele Bauern könnten die Dienste der Genossenschaft gar nicht in Anspruch nehmen, da die großen Maschinen ihre Felder nicht befahren können. Die Bauernvertreter Gemeinderat Manfred Harrasser und Gemeindefereferent Anton Regele bestätigten, dass für die Bauern keine Verpflichtung bestehe, sich an der Biogasanlage zu beteiligen.

Gemeinderat Dr. Werner Tasser erkundigte sich, wie es um die Gaderwerk GmbH bestellt sei. Dr. Kassiell, Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft, berichtete, dass immer noch die Überprüfung der konkurrierenden Projekte im Hinblick auf die Vergabe der Konzession für die Wasserableitung im Gange sei.

Gemeinderat Gerd Heiter kritisierte den Bürgermeister, weil er als Bürgermeister ohne Rücksprache mit dem Gemeinderat mit seiner Unterschrift auf einer Informationsbroschüre das Projekt Ried unterstützt habe. Bürgermeister Gräber erklärte dazu, dass er die Verbindung von Zug und Skipiste, welche mit diesem Projekt angestrebt werde, für touristisch vernünftig halte.

bg

## Vom Gemeindeausschuss

Neben der Gewährung einiger außerordentlicher Beiträge und der Abrechnung von öffentlichen Arbeiten hat der Gemeindeausschuss die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2010 festgelegt und die entsprechenden Kostenvoranschläge der Bezirksgemeinschaft und des Recyclinghofes von Bruneck genehmigt. Für die weitere Siedlungsplanung der Gemeinde von großer Bedeutung ist die Beauftragung von fünf Architekturbüros zur Ausarbeitung von Bebauungsvorschlägen für künftige Erweiterungszonen in St. Martin.

### **Außerordentlicher Beitrag an die Sportschützengilde St. Lorenzen**

Für die teilweise Deckung der Ausgaben für die alle drei Jahre

vorgeschriebene, amtliche Abnahme der Schießstände im Kellergeschoss der Markthalle wurde der Sportschützengilde ein Beitrag in Höhe von 2.500,00 Euro gewährt und ausbezahlt.

### **Beitrag an die Schützenkompanie für Fahnenrestaurierung**

Der Michelsburger Schützenkompanie von St. Lorenzen wur-

de ein außerordentlicher Beitrag von 3.500,00 Euro gewährt und ausgezahlt. Die Höhe des Beitrages kommt in etwa der Hälfte der Ausgaben für die Restaurierung einer historischen Schützenfahne gleich.

### **Außerordentlicher Beitrag an die Pfarrei Montal**

Beim Friedhof und bei der Aufbahrungskapelle in Montal mussten verschiedene Sanierungsarbeiten, bedingt durch auftretende Feuchtigkeit, durchgeführt werden. Der Gemeindevorstand hat der Pfarrei Montal, welche die Arbeiten im Auftrag der Gemeinde durchführen ließ, die entsprechenden Kosten von 4.650,00 Euro in Form eines Beitrages rückvergütet.

### **Öffentliche Arbeiten und Bauvorhaben - Genehmigung von Endabrechnungen**

Im Dezember wurde noch einige öffentliche Arbeiten abgerechnet. Nachstehend die Auflistung der beauftragten Unternehmen und die Beträge der genehmigten Endabrechnungen für die einzelnen Bauvorhaben:

<b>Ausgeführte Arbeit</b>	<b>Ausführendes Unternehmen</b>	<b>Endstandsbetrag</b>
Absicherung Felssturz Unterramwald	Karl Wieser OHG, Sand in Taufers	49.103,00 Euro
Errichtung Buswendeplatz in Stefansdorf	Fa. Kosta Peter, St. Lorenzen, Montal	13.066,91 Euro
Außengestaltung beim Gemeindebauhof	Fa. Kosta Peter, St. Lorenzen, Montal	15.992,90 Euro
Verbreiterung Zugunterführung St. Martin	Fa. Kosta Bau, St. Lorenzen, Montal	15.291,17 Euro

### **Neue Erweiterungszonen in St. Martin - Ausarbeitung von Bebauungsvorschlägen**

Bekanntlich hat die Gemeinde St. Lorenzen im Sommer eine Fläche von nahezu 1,5 Hektar in St. Martin für die spätere Ausweisung von geförderten Wohnbauzonen

*Fahnenpatin Monika Grünbacher und Schützenkommandant Reinhard Berger zeigen mit Stolz die restaurierte Schützenfahne.*



angekauft. Um eine bessere Siedlungsplanung und Erschließung der künftigen Bauzonen zu erreichen, wurden fünf Architekturbü-

*Die Gemeindeverwaltung setzt weitere Schritte zur Umsetzung der neuen Wohnbauzone in St. Martin. Fünf Architekturbüros wurden mit der Ausarbeitung von Bebauungsvorschlägen beauftragt.*



dann die weiteren Aufträge für die Durchführungsplanung und Projektierung der Wohnbauzone erteilt werden.

### **Müllentsorgungsdienst im Jahr 2010 – Bezirks-gemeinschaft Pustertal und Recyclinghof Bruneck**

Die voraussichtlichen Kosten für die Müll- und Wertstoffentsorgung über die Bezirks-gemeinschaft belaufen sich für das Jahr 2010 auf 138.796,97; der Kostenvorschlag ist damit im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 % gestiegen. Der Gemeindevorstand hat den Kostenvorschlag der Bezirks-gemeinschaft genehmigt und das Rechnungsamt mit der Zahlung der monatlichen Teilbeträge ab Jänner 2010 angewiesen.

Für das kommende Jahr bestätigt wurde auch die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bruneck über die Nutzung des Recyclinghof-

fes am Nordring durch die Bürger von St. Lorenzen. Die Vereinbarung sieht eine Ausgabenbeteiligung der Gemeinde St. Lorenzen vor, die sich nach den effektiven Kosten für die Führung des Recyclinghofes richtet. Der voraussichtliche Kostenanteil für das Jahr 2010 beträgt 37.201,75 Euro und liegt damit knapp unter den Kosten des Vergleichsjahres 2009.

### **Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2010 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung**

Mit Beschlüssen des Gemeindeausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2010 festgelegt. Die Gebührenbelastung für die Haushalte und Betriebe konnte im wesentlichen in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden.

Aufgrund einer Änderung der Landesgesetzgebung musste für den Trinkwasserdienst eine Grundgebühr in Höhe von fünf Euro pro Wasserzähler eingeführt werden. Durch die entsprechende Einnah-



*Die Grundgebühr für das Trinkwasser musste laut Landesgesetz pro Wasserzähler um 5 Euro jährlich erhöht werden. Dafür wurden die laufenden Kosten um etwa 4% reduziert.*

me wurden aber die Tarife pro m<sup>3</sup> verbrauchten Wassers um etwa 4% reduziert. Für den Bezug von Trinkwasser gilt somit im nächsten Jahr folgende Staffelung der Tarife:

0,36 Euro pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch für die Haushalte, 0,57 Euro für die Kategorie Großverbraucher und 0,23 Euro für die Tierhaltung in der Landwirtschaft.

Seit dem Jahr 2000 unverändert ist der Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers. Auch im Jahr 2010 wird für diesen Dienst eine Gebühr von 0,90 Euro pro m<sup>3</sup> verbrauchten Wassers berechnet.

Die Gebühr für die Abfallentsorgung musste in Summe nur sehr geringfügig erhöht werden, um die von den Landesbestimmungen vorgesehene Deckung der Ausgaben in Höhe von mindestens 90% durch die entsprechende Gebühreneinnahmen zu erreichen. Die Grundtarife für die Wohnungen und für gewerbliche Tätigkeiten wurden leicht angehoben, während der Entleerungstarif, berechnet aufgrund der Menge des abgegebenen Restmülls, etwas reduziert werden konnte. Ebenso reduziert wurden die Tarife für die Sammlung und Verwertung des Biomülls.

gw



## **Im Gedenken an ... Carmen Großgasteiger verh. Faustini**

\* geboren am 6. Mai 1976 in Bruneck

† gestorben am 27. November 2009 in Innsbruck

Der Freitag, der 27. November 2009 war wohl der schwerste Arbeitstag für uns im Rathaus von St. Lorenzen - nicht etwa der Arbeit wegen, sondern weil unsere Gedanken ganz wo anders waren, hundert Kilometer weit weg, bei unserer Arbeitskollegin Carmen im Krankenzimmer im 9. Stock der Onkologie der Uni-Klinik Innsbruck. Noch am Montag zuvor haben wir in der Heilig-Kreuz-Kirche gemeinsam mit Altpfarrer Anton Meßner und Pfarrer Franz Santer eine Messe gefeiert und für die Genesung unserer Mitarbeiterin Carmen gebetet. Am Donnerstag dann die Hiobsbotschaft, dass es ihr schlechter gehe. Am Freitagnachmittag kam schließlich die traurige Nachricht, dass sie den mutigen Kampf gegen die schwere Krankheit verloren hat.

Es ist noch gar nicht so lange her, dass Carmen Großgasteiger am 1. September 2005 als Mutter-schaftsvertretung ihren Dienst im Sekretariat der Gemein-de angetreten hatte. In sehr kurzer Zeit hat sie sich mit viel Fleiß, Einsatz, Engagement und Fach-kompetenz in ihren neuen Arbeitsbereich eingearbei-tet und wurde bereits mit 1. Juni 2006 unbefristet in den Gemeindedienst aufgenommen. Stets freundlich, aber auch energisch, wo es galt, Arbeiten voranzubrin-gen, hat sie sich gut eingearbeitet und war von allen geschätzt und geachtet.

Noch gut erinnern wir uns an den 15. Septem-ber 2007, als sie ihrem langjährigen Lebensgefährten Bruno Faustini in Gais das Ja-Wort gegeben hat und wir eingeladen waren mitzufeiern. Groß war unsere Freude, als sie uns im Frühjahr informiert hat, dass sie ein Kind erwarte. Mit Sorge haben wir dann aber verfolgt, wie es ihr allmählich schlechter ging. Wo anfänglich eine Erkältung, Entzündung oder leichte

Grippe vermutet und behandelt wurden, kam schließ-lich die niederschmetternde Diagnose: Lungenkrebs! Seit Ende August hat sie gekämpft und gehofft, am 17. September dann die gute Nachricht: Tochter Sara kam zur Welt. Der kleine Sonnenschein, der Mann Bruno und ihre großartige Familie waren ihr Halt und Stütze, um sich gegen die Krankheit aufzulehnen. Aber es sollte nicht sein. Der Herrgott hat sie allzu früh heim geholt, vielleicht auch, um ihr noch weiteres Leiden zu ersparen. Am 2. Dezember haben wir sie auf ihrem letzten Weg begleitet.

*Liebe Carmen,  
wir sind dankbar für deine wertvolle Mitarbeit, für dei-ne Hilfsbereitschaft, für deine Freundschaft und für die schöne, leider viel zu kurze Zeit mit dir. Wir vermissen dich sehr.*

*Die Gemeindeverwalter und die Bediensteten  
der Marktgemeinde St. Lorenzen*

## Mit einfachen Tipps Geld sparen und die Umwelt schonen

### Beleuchtung



- Verwenden Sie bei häufig ver-wendeten Lichtquellen Ener-giesparlampen und schalten Sie nicht benötigte Lichtquellen aus! Energiesparmaßnahmen dürfen nicht über Hausmüll oder Altglas entsorgt werden. Geben Sie diese bei den Schad-stoffsammlungen oder im Recy-clinghof Bruneck ab!
- Außenbeleuchtungen sollten über Bewegungssensoren oder Zeituhren geschaltet werden.
- Bedenken Sie: Halogenlampen sind zwar effizienter als Glüh-lampen, sie sind aber keine Energiesparlampen!

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

### Veröffentlichung standesamtlicher Daten im Lorenzner Boten

Laut neuem Datenschutzge-setz und aufgrund der nun präzi-seren Aussagen und Interpretati-onen des staatlichen Garanten für den Datenschutz ist es nunmehr klar, dass standesamtliche Daten (Geburten, Eheschließungen, Todesfälle, Geburtstage) nicht mehr im Boten veröffentlicht werden dürfen. Der Gemeinde-

ausschuss hat entschieden, dass ab der Jänner-Ausgabe des Lo-renzner Boten diese Daten nicht mehr mitgeteilt werden; wenn einzelne Bürger eine Veröffent-lichung wünschen sollten, kön-nen sie dies dem zuständigen Gemeindeamt mitteilen.

gw

### Viehversteigerungen

Im Jänner finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehverstei-gerungen statt:

**Donnerstag, 14. Jänner**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 19. Jänner**  
(Schlacht- und Mastvieh)

# Reisepässe für Minderjährige

Es sind die neuen Bestimmungen für die Reisepässe der minderjährigen Kinder in Kraft getreten. Auch für sie muss ein Einzelpass beantragt werden. Minderjährige Kinder dürfen nicht mehr auf Reisepässe der Eltern bzw. des Vormunds oder eines anderen dazu ermächtigten Reisebegleiters eingetragen werden. Die neuen Bestimmungen werden nur für die neuen Anträge angewendet, die bisher ausgestellten Reisepässe sind von den neuen Bestimmungen nicht betroffen und bis zum Verfallsdatum des Passes gültig.

Die Neuheit wurde mit der Verabschiedung der neuen Gesetzesverordnung Nr. 135/2009 zur Anpassung an die EU Regelung Nr. 444/2009 eingeführt.



Gemäß der o.a. EU Regelung ist auch die Gültigkeitsdauer der neuen Reisepässe für minderjährige Kinder je nach dem Alter verändert worden und zwar:

- *Kinder unter drei Jahren: 3 Jahre gültig*
- *Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren: 5 Jahre gültig*

Kinder unter 14 Jahren (nicht mehr nur bis zum 10. Lebensjahr) können bei Grenzübertritt einen Pass nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie in Begleitung eines Erziehungsberechtigten bzw. Vormunds reisen.

Die neuen Bestimmungen wurden zur Bekämpfung der Kindesentführungen, insbesondere bei getrennten Eltern, aber auch zur Bekämpfung des Menschenhandels mit Minderjährigen erlassen.

Dadurch wird mehr Schutz für die Identität des einzelnen Bürgers gewährleistet und demzufolge mehr Sicherheit für reisende Kinder.

ma

## Christbäume werden eingesammelt

Die ausgedienten Christbäume können, frei von Lametta, zu den üblichen Restmüllsammelstellen gebracht werden. Sie werden am Mittwoch, den 7. Jänner

2010 von den Gemeindearbeitern eingesammelt.

Christbäume können auch über den Biomüllsammeldienst entsorgt werden. Deshalb kann man

sie, klein zerhackt, in die Biotonne geben.

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

## Schadstoffsammlung

**Montag, 25. Jänner 2010**

<b>Onach</b>	<b>Gasthof Onach</b> <b>10:45 – 11:45 Uhr</b>
<b>Montal</b>	<b>Kirchplatz</b> <b>12:45 – 13:45 Uhr</b>

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

*Niedermaier Stefan: Abbruch und Wiederaufbau des Glashauses der Gärtnerei Beikircher Maria - Einwände, Franz-Hellweger-Platz 3, B.p. 775 K.G. St. Lorenzen*

*Huber Adelheid, Winding Franz: Ausbruch einer Mauer und Erweiterung des Wohnraumes im ersten Obergeschoss an der Ostseite des Wohnhauses, Montal 17, B.p. 54 K.G. Montal*

*Agreiter Richard: Ausbau des Dachgeschosses des Wohnhauses, Onach 36, B.p. 65 K.G. Onach*

*Arnold Reinhard, Hilber Adolf, Hilber Notburga Maria: Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses, Pflaurenz 3, B.p. 774 K.G. St. Lorenzen*

# Schuleinschreibung 2010/2011

Die Einschreibungen in die erste Klasse Grundschule für das Schuljahr 2010/2011 finden nach folgendem Terminplan statt:

<b>St. Lorenzen:</b>	
Montag, den 11. Jänner	von 7:30 Uhr – 10:00 Uhr
	von 12:00 Uhr – 13:00 Uhr

<b>Onach:</b>	
Samstag, den 9. Jänner	von 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

<b>Montal:</b>	
Dienstag, den 12. Jänner	von 7:45 Uhr – 9:00 Uhr

Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 3634 vom 13.10.2003 gibt es zwei Möglichkeiten:

**a) Wer muss eingeschrieben werden?**

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2003 - 31.08.2004 geboren sind.

**b) Wer kann eingeschrieben werden?**

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2004 - 30.04.2005 geboren sind.

Die Lehrpersonen an der Schule sind Ihnen beim Ausfüllen des Formulars behilflich. Bringen

Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Lehrpersonen, das Sekretariat und der Schuldirektor gerne zur Verfügung (Tel. 0474/555868).

Priska Mair am Tinkhof  
Schulsprengel Bruneck 2

*Bereits jetzt müssen die zukünftigen ABC Schützen für die Schule im Herbst eingeschrieben werden.*

## Einschreibungen in den Kindergarten

Die Einschreibungen in den Kindergarten finden für das Jahr 2010/2011 an folgenden Tagen statt:

<b>Kindergarten St. Lorenzen:</b>	
Montag, den 18. Jänner	von 8:00 Uhr – 9:30 Uhr
	von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 19. Jänner	von 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
Mittwoch, den 20. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

<b>Kindergarten Montal:</b>	
Montag, den 18. Jänner	von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr
Dienstag, den 19. Jänner	von 15:00 Uhr – 16:00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2011 das dritte Lebensjahr vollenden.

Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten und auch nicht in Kindergarten und Schule einschreiben. Sie gehen mit der Einschreibung eine Verpflichtung ein.

Bei den Einschreibungen wird auch eine Erhebung über den Bedarf am Ganztagskindergarten, verlängerte Öffnungszeiten sowie Sommerkindergarten gemacht. Sie erhalten genaue Informationen dazu, wenn Sie sich dafür entscheiden.

Nicht ortsansässige Kinder werden immer nur für ein Jahr

aufgenommen, sofern Plätze zur Verfügung sind.

Angelika Nocker  
Helena Schwellensattel  
Leiterinnen der Kindergärten  
von St. Lorenzen und Montal

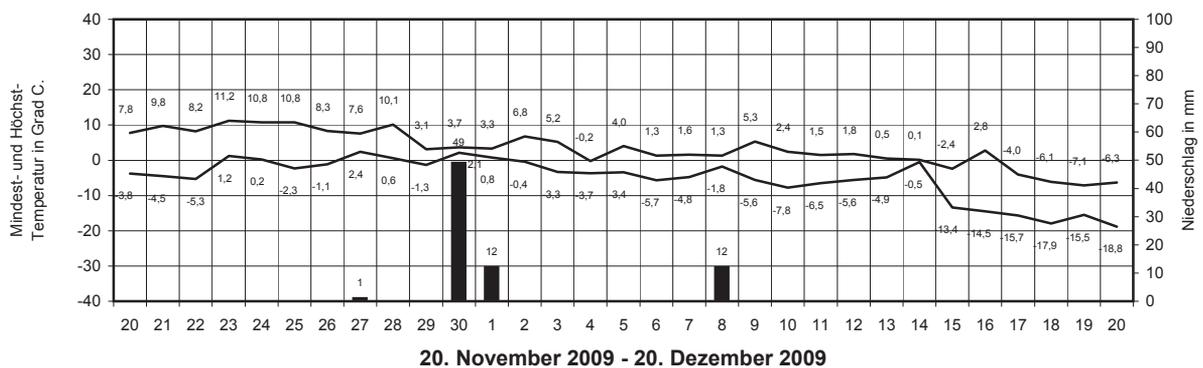
# Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. November herrschte für längere Zeit schönes Wetter mit ungewöhnlich milden Temperaturen. Ende des Monats trübte es ein, und es folgten starke Regenfälle. Bis gegen 1000 m herab schneite es. Nach einem Zwischenhoch fiel am 4. Dezember auch im Tal herunten 10 cm Schnee. Daran schloss sich eine längere Phase mit wechselhaftem Wetter an. Durch den Schneeregen am 8. Dezember schmolz ein Teil des Schnees wieder. Ab Mitte des Monats stellte sich die erste Kälteperiode dieses Winters ein. Tag für Tag sanken die Temperaturen weiter ab, es herrschte Dauerfrost, obwohl es untertags oft wolkenlos war. Ab dem 15. Dezember zeigte die Quecksilbersäule nie mehr Plusgrade an. Die tiefste Temperatur mit  $-18,8\text{ }^{\circ}\text{C}$  wurde am Morgen des 20. Dezember gemessen.

*Schnee, Frost und Kälte zogen Mitte Dezember im ganzen Land ein.*



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



## Wichtige Mitteilung über Bus- und Bahnverbindungen

Seit dem Inkrafttreten des Winterfahrplanes war es nicht mehr möglich über das Internet eine Verbindungsmöglichkeit von St. Lorenzen aus zu erhalten. Nach Auskunft vom zuständigen Amt wird allen Bahn- und Busnutzern

mitgeteilt, dass bei der Fahrplansuche über das Internet (<http://www.sii.bz.it>) nicht „St. Lorenzen“ sondern nur „Lorenzen“ einzugeben ist.

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

## Restmüllsammmlung

Die Restmüllsammmlung vom Mittwoch, den 6. Jänner wird auf **Donnerstag, den 7. Jänner 2010** verschoben.

# Die Feuerwehr im Kindergarten



Große Freude machte den Kindern der Besuch in der Feuerwehrhalle.



Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Kinder die Ausführungen der Feuerwehrmänner.

Auch die Kindergartenkinder von St. Lorenzen durften das 125. Jubiläum der FF St. Lorenzen feiern. Der Höhepunkt war der Besuch in der Feuerwehrhalle: Es wurden die Räumlichkeiten, Feuerwehrautos, Geräte und noch vieles mehr, nicht nur gezeigt, sondern die Kinder durften auch selber ausprobieren. Alle lauschten aufmerksam zu, was der Feuerwehrmann erklärte.

Die Feuerwehrmänner Peter und Lorenz kamen in den Kindergarten und erklärten den Kindern die Bekleidung der Feuerwehrmänner, die Gefahren von Feuer und wie man es löschen kann. Anschließend koordinierten sie die Räumungsübung im Kindergarten.

Wir im Kindergarten bereiteten uns auf diese Aktion vor, indem wir Gespräche über Feu-

er und Feuerwehr führten. Das Ganze wurde mit Bilderbüchern und Geschichten vertieft. Bei Experimenten mit brennenden Teelichtern konnten die Kinder selber ausprobieren. Auch beim Lied von der Feuerwehr sangen alle fest mit. Die Feuerwehrstation aus Lego wurde von einem Papi mit den Kindern aufgebaut. Zum Schluss besuchte uns auch noch der Kasper, wo es auch sehr brenzlich herging.



## Ziele der Aktion:

- Die Kinder lernen, dass Feuer nützlich ist, dass es jedoch sehr gefährlich ist, wenn man nicht aufpasst.
- Sie kennen richtige Verhaltensweisen im Brandfall.
- Die Kinder, vor allem die Einschulenden, kennen die Notrufnummer 115.
- Sie wissen welche Angaben man bei der Meldung machen muss.
- Sie kennen den Feueralarm im Kindergarten und die richtigen Verhaltensweisen, wenn der Kindergarten aus Sicherheitsgründen geräumt werden muss.

Angelika Nocker  
Leiterin des Kindergartens von  
St. Lorenzen

# Mittelschulen: übergemeindliche Kooperation

Seit Kurzem erstrahlt die „Röd“ in neuem Glanz. Unlängst trafen sich dort Mitglieder des Mittelschulkonsortiums und begutachteten die gelungenen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten.

Bereits seit Jahren werden Brunecks deutschsprachige Mittelschulen „Meusburger“ und „Röd“ gemeinschaftlich verwaltet. Dem Konsortium gehören neben der Stadtgemeinde Bruneck die Gemeinden St. Lorenzen, Kiens, Gais, Pfalzen und Percha an. Während die Stadtgemeinde Bruneck die notwendigen Gebäudestrukturen zur Verfügung stellt, werden Heizungs-, Strom-, Wasser-, Abwasser- und Müllgebühren sowie außerordentliche Kosten, wie etwa die Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände, unter den Konsortiumsmitgliedern aufgeteilt.

Die Ausgaben für das Verwaltungsjahr 2009 setzten sich wie folgt zusammen:

## *Laufende Ausgaben:*

Meusburger	82.882,86 Euro
Röd	165.907,75 Euro
gesamt	248,790,61 Euro

## *Investitionen:*

Meusburger	39.486,00 Euro
Röd	152.217,28 Euro
gesamt	191,703,28 Euro

Rund die Hälfte der laufenden Ausgaben für die Mittelschule Röd sind auf die hohen Energiekosten für mehrere Container

*Die Konsortiumsmitglieder am Eingang der neuen Mittelschule Röd*



zurückzuführen, in denen einige Klassen während der Umbauarbeiten untergebracht werden mussten.

Für die Mitgliedsgemeinden ergibt sich demnach eine Summe für laufende Ausgaben und Investitionsausgaben von insgesamt 440.493,89 Euro.

## *Aufteilung der Gesamtspesen:*

Bruneck	216.404
Gais	50.350
Kiens	36.721
Percha	23.414
Pfalzen	41.542
St. Lorenzen	72.060

Auf die Schülerzahlen von St. Lorenzen bezogen bedeutet dies 442 Euro pro eingeschriebenen Schüler im Schuljahr 2009/10.

## *Mittelschule Röd - Herkunft der SchülerInnen:*

Bruneck:	302
Gais:	99
Percha:	20
Pfalzen:	14
St. Lorenzen:	9
Kiens:	3

## *Mittelschule Meusburger - Herkunft der SchülerInnen:*

St. Lorenzen:	154
Bruneck - Stegen:	95
Pfalzen:	70
Kiens:	61
Percha:	28
Gais:	2

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

## Skibusdienst in St. Lorenzen

Seit dem 19. Dezember kehrt der Skibus wiederum zwischen den Fraktionen von St. Lorenzen bis zur Talstation der Umlaufbahn in Reischach. Der Zusatzbus wird vom 27. Dezember bis zum 12. März eingesetzt.

Die Fahrten von Onach und Saalen werden mit dem Zusatzbus durchgeführt.

Der Skibus kann von den Urlaubsgästen und von der einheimischen Bevölkerung kostenlos in Anspruch genommen werden.

Der Dienst bleibt bis zum 9. April aufrecht.

Die Skibusfahrpläne können im Tourismusbüro von St. Lorenzen abgeholt werden.

Edith Waggener  
TV St. Lorenzen

# FAHRPLAN SKIBUS

## vom 19.12.2009 bis 09.04.2010

### St. Lorenzen – Kronplatz (Talstation Reischach)

Onach	--	--	8.25*	--	--	--	--	--	--	--
Montal	8.05	--	8.35*	--	--	9.05	--	9.35	--	11.30
Pflaurenz	8.10	--	8.40*	--	--	9.10	--	9.40	--	11.35
Sonnenburg	--	--	--	--	9.00	--	--	--	--	--
St. Lorenzen	8.15	--	8.45*	--	9.05	9.15	--	9.45	10.10	11.40
Saalen	--	--	--	--	--	--	9.25*	--	--	--
St. Martin	8.20	8.40	--	--	9.10	--	9.35*	--	10.15	11.45
Stefansdorf – Kronblick	8.25	8.45	8.50*	--	9.15	9.20	9.40*	9.50	10.20	11.50
Stefansdorf – App. Ferdigg	8.27	8.47	8.52*	--	9.17	9.22	9.42*	9.52	10.22	11.52
Stefansdorf – H.Winkler	8.28	8.48	8.53*	--	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Stefansdorf – Pichlerhof	--	--	--	9.05*	--	--	--	--	--	--
Stefansdorf – Kreuzung	8.28	8.48	8.53*	9.08*	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Reischach	8.30	8.50	8.55*	9.10*	9.20	9.25	9.45*	9.55	10.25	11.55

\* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom 27.12.2009 – 12.03.2010

### Reischach – St. Lorenzen (Rückfahrt ab Talstation)

Reischach	11.15	15.10	15.45*	16.00	16.20*	16.45	17.00	17.10*	17.45
Stefansdorf – Kreuzung	11.17	15.12	15.47*	16.02	16.22*	16.47	17.02	17.12*	17.47
Stefansdorf – Pichlerhof	--	--	--	--	16.25*	--	--	--	--
Stefansdorf – H.Winkler	11.18	15.13	15.48*	16.03	16.28*	16.48	17.03	17.13*	17.48
Stefansdorf - Kronblick	11.20	15.15	15.50*	16.05	16.30*	16.50	17.05	17.15*	17.50
St. Martin	--	15.20	15.55*	16.10	--	--	17.10	17.20*	--
Saalen	--	--	--	--	--	--	--	17.25*	--
St. Lorenzen	11.25	15.25	--	16.15	16.35*	--	17.15	--	17.55
Sonnenburg	--	--	--	--	--	--	17.20	--	--
Pflaurenz	11.27	15.30	--	16.20	16.40*	--	17.25	--	18.00
Montal	11.30	15.35	--	16.25	16.45*	--	17.30	--	18.05
Onach	--	--	--	--	16.50*	--	--	--	--

\* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom 27.12.2009 – 12.03.2010

## Busdienst für Langläufer und Skifahrer

Ab dem 30. Dezember, jeden Mittwoch, wird vom Tourismusverein in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens, Terenten und Pfalzen ein eigener Busdienst für Langläufer eingesetzt. Der Bus bringt die Langläufer und

Winterwanderer in die schönsten Langlaufgebiete des Pustertales, so z.B. ins Antholzertal, ins Gsiesertal, nach Rein in Taufers, um nur einige zu nennen. Diese Einrichtung wird nicht nur den Urlaubsgästen angeboten, diese kann auch von der ein-

heimischen Bevölkerung genutzt werden. Der Kostenbeitrag ist 8,00 Euro pro Person. In diesem Betrag sind die Fahrt, die Loipenmaut und die Skibegleitung inbegriffen. Die Anmeldung erfolgt jeweils am Vortag im Tourismusbüro.

Abfahrt: um 9.30 beim Parkplatz West (Kondominium Grünfeld) oder vor dem Gemeindehaus. Dieser Dienst wird bis zum 17. März eingesetzt.

Auch werden heuer wiederum in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens, Terrenten und Pfalzen Busfahrten

für Skifahrer nach Corvara (Sellarunde) organisiert. Die Busfahrt zur Sellarunde ist jeweils am Dienstag, zur Gebirgsjäger-Skitour jeweils am Donnerstag. Die Teilnahmegebühr für diese Busfahrten ist 11,00 Euro bzw. 13,00 Euro (Skibegleiter im Preis inbegriffen).

Auch werden mittwochs Schneeschuhwanderungen mit der Alpenschule Welsberg angeboten. Die Anmeldungen erfolgen im Tourismusbüro.

Edith Wagger  
TV St. Lorenzen

## Feierliche Ministranten Aufnahme am 1. Advent Sonntag in Montal

Mit großer Freude stellte Pfarrer Markus Irsara seine neuen kleinen, wertvollen Diener Gottes vor dem Altar vor: Niklas Pichler, Jan Hofer, Hanna Mair, Hanna Pescoller und Nadin Winkler erklärten sich bereit mit Freude, Fleiß und Pflichtbewusstsein ihren neuen Dienst zu verrichten, die Kirche, den Glau-

ben, die Welt mit zu gestalten und mutig für das Gute einzutreten.

Möge der liebe Gott seine schützende Hand über sie halten und sie im Glauben bereichern.

Herta Purdeller



## Jahresrückblick 2009 des KVW Montal Ellen

Der KVW Montal war im vergangenen Jahr wieder sehr aktiv. Viele Vorträge und Veranstaltungen wurden organisiert. Am 19. Mai fand ein Vortrag zum Thema „Schlafverhalten und Schlafstörungen“ mit Referent Dr. Simioni statt.

Das traditionelle Kinderfest am Rossbichl wurde am 15. August gemeinsam mit dem Verschönerungsverein von Montal

organisiert. Das Fest fand bei vielen Familien, wie bereits in den vergangenen Jahren großen Anklang.

Ein weiterer Vortrag fand am 8. Oktober statt. Alle Interessierten wurden zum Vortrag „Umgang mit verwirrten Menschen“ mit Referentin Martha Gruber Oberhammer eingeladen.

Bereits 3 Tage danach, am 11. Oktober, wurde eine Familien-

fahrt ins Modelleisenbahnmuseum „Südtirol in Miniatur“ nach Rabland organisiert. Das Staunen darüber war groß. Nach einem stärkenden Mittagessen in der Brauerei Forst wurde zudem noch ein Abstecher auf die Kurpromenade in Meran gemacht.

Am 25. Oktober wurden alle KVW Mitglieder zu einer kleinen Törggellefeier in den Gasthof Häusler in Ellen eingeladen.

Passend zur Adventszeit wurden am 27. November Adventskränze für alle Familien zum Verkauf angeboten.

Abgeschlossen wurde das Jahr mit der alljährlichen Weihnachtsfeier für Senioren, Witwen/er und Alleinstehende im Wirtshaushotel Alpenrose, musikalisch umrahmt von „Wio vier“ und „Aubluima“. Besinnliche Texte wurden zwischendurch von Frau Bergmann



*Besonders großen Anklang fand die Fahrt nach Rabland in das Modelleisenbahnmuseum.*

aus Bozen vorgetragen. Die freiwillige Spende kam einem wohl-tätigem Zweck zu Gute.

Der KVW Montal / Ellen be-dankt sich an dieser Stelle bei allen für die zahlreiche Teilnahme

und wünscht ein Gutes Neues Jahr 2010.

Annemarie Kosta  
KVW Montal / Ellen

## Jahrgang 1939 feiert 70er



1. Reihe: Maria Granruaz, Anna Stadler, Marianna Trebo, Irma Obwexer, Hilda Plaikner und Hilda Gräber
2. Reihe: Franz Kammerer, Marianna Haller, Erika Mahlknecht, Cecilia Neumair, Clara Molling und Anna Hellweger
3. Reihe: Engelbert Steidl, Johann Hilber, Anna Kammerer, Frieda Ellecosta, Anna Mair, Maria Lahner, Aloisa Pescosta, Johann Steiner und Johann Hofer
4. Reihe: Engelbert Knapp, Regina Erardi, Felix Oberlechner, Valentin Gruber, Alois Oberkofler und Albert Steger

Die zahlreich erschienenen Jubilare, einer kam sogar aus der Schweiz, begingen im schön geschmückten Kirchlein in Sonnenburg mit Altpfarrer Anton Messner einen feierlichen Gottesdienst. In den Fürbitten dankten wir Gott für alles Gute, das jeder erlebt hat und baten um Segen und Gesundheit für die kommenden Jahre.

Hinterher trafen sich alle bei herrlichem Sonnenschein beim Ansitz Hebenstreit, wo wir einen Umtrunk mit allerlei Köstlichkeiten genießen durften. Zur gemütlichen Feier mit ausgezeichnetem Essen ging es zum Messnerwirt in Stefansdorf. Bei Musik und Tanz beendete die fröhliche Runde die Jahrgangsfeier.

Regina Erardi

## Familien feiern Feste

Die Heftreihe „Familien feiern Feste“ führt Familien durch kirchliche Feste und Bräuche. Gut ver-



ständige Anleitungen und bunte Bilder regen an, daheim zu feiern. Gemeinsam gefeierte Feste bringen Familienmitglieder zusammen, vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit und stärken eine Familie.

Die Familienreferate der Diözesen Bozen-Brixen und Innsbruck haben deshalb ein gemeinsames Projekt gestartet, welches Familien Anregungen und Ideen für die Gestaltung von Festen im Jahreskreis geben soll.

„Familien feiern Feste“ begleitet Familien über drei Jahre, beginnend im Advent. In diesen drei Jahren erscheinen insgesamt 18 Hefte mit Vorschlägen zur Gestaltung der verschiedenen Feste, u.a. enthalten sie Erklärungen, Rituale, Bastel- oder

Rezeptideen, Geschichten, Lieder, Kinder- und Familiengebete und Rätsel.

„Familien feiern Feste“ ist ein Projekt, das sich in erster Linie an Familien mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter richtet. Weitere Zielgruppen sind Kindergärten, Mitarbeiterinnen in Kinderbetreuungsstätten, Tagesmütter und Religionslehrer in der Grundschule, so Familienseelsorger Mag. Toni Fiung.

In St. Lorenzen wird das Projekt vom Familienverband getragen. Die ersten zwei Hefte sind bereits in der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen für KFS Mitglieder kostenlos und für Nichtmitglieder um 0,50 Euro erhältlich.

Franz Frenner

# Jahresabschluss der Musikkapelle St. Lorenzen



Obmannstellvertreter Stefan Weissteiner und Obmann Walter Gatterer verabschiedeten Kapellmeister Erhard Gatterer nach seiner einjährigen Tätigkeit bei der Musikkapelle St. Lorenzen.



Die Bläser Miriam Wisthaler, Matthias Pueland, Philipp Kofler und Matthias Hilber eröffneten den Abend.

Am Fest der heiligen Cäcilia, welches am Christkönigsonntag gefeiert wird, spielte die gesamte Musikkapelle zum Abschluss des Vereinsjahres nochmals auf. Das Fest der Hl. Cäcilia, Patronin der Sänger und Musikanten, wird immer feierlich begangen. Bei der Musikkapelle werden alljährlich zum Abschluss des Musikjahres alle Musikanten, deren engste Angehörige, die Ehrenmitglieder sowie der Ortspfarrer, der Bürgermeister, der Kulturreferent und die Fahnenpatin zu dieser Feier geladen. Der Abend bildet auch einen schönen Rahmen um Musikanten zur ehren. Geehrt wurde niemand, jedoch eine Verabschiedung stand im Raum. Der Kapell-

meister Erhard Gatterer aus Pfalzen, welcher uns in diesem Jahr vorstand, verlässt die Kapelle, um sich anderen Projekten widmen zu können. Die Musikkapelle dankt dem Kapellmeister für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Die weltliche Feier fand am Samstag, den 21. November 2009 im Gasthof Sonne statt. Die Wirtsleute und die Küchenbrigade verstanden es wiederum alle Anwesenden mit einem köstlichen Menü zu bewirten. Mit Musik und Tanz ging der Abend zu Ende.

Der Höhepunkt war aber die Gestaltung des Gottesdienstes am Sonntag, den 22. November um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Dabei dankte Pfarrer Franz König nochmals allen Musikanten für ihren Einsatz bei kirchlichen Feierlichkeiten. Für die Cäcilienmesse hatte Kapellmeister Erhard Gatterer ein anspruchsvolles Programm mit den Musikanten einstudiert. Als Belohnung gab es zum Schluss sogar einen Applaus. Der Besuch des Friedhofes mit dem Abspielen eines Grabliedes, ein Ständchen am Kirchplatz und der Abmarsch zum Gasthof Sonne mit anschließendem Umtrunk (gespendet vom Kulturreferent Peter Ausserdorfer) rundeten den Abschluss des Vereinsjahres ab.

Walter Gatterer



## Adventfeier für Senioren in St. Lorenzen: „Licht in die Welt bringen“

Am 6. Dezember lud der katholische Familienverband von St. Lorenzen wieder alle Senioren zur traditionellen Adventfeier ein. Nach einer kurzen Andacht, welche von Herrn Pfarrer Franz König gestaltet und von der Gruppe „Aubluima“

musikalisch umrahmt wurde, begaben sich alle gemeinsam in den Gasthof Sonne zu einer Mairunde und einem gemütlichen Beisammensein. Schon beim Betreten des Saales hörte man so manch einen sagen: „I setz mi widdo af mein gi-

wehntn Plotz.“, was darauf hinwies, dass er schon so manches Mal an dieser Feier teilgenommen hat. Ganz besonders erfreut waren die Veranstalter darüber, dass in diesem Jahr zum ersten Mal auch ein gutes Dutzend Senioren von Onach angereist

waren, um an diesem Nachmittag teilzunehmen. Als Ehrengäste wurden der Altpfarrer Anton Messner, der Pfarrer Franz König und der Bürgermeister Helmut Gräber begrüßt. Während der Marende und dem gemeinsamen „Ratschen“ unterhielten die Familie Kronbichler und die Gruppe „Aubluima“ die Anwesenden mit einigen Weihnachtsliedern und Weihnachtsmelodien, bevor der Nikolaus mit den Engeln alle mit einer Geschichte und einem kleinen Geschenk (Goldengel von den Frauen des KFS Ausschusses gebastelt) überraschte.

Der katholische Familienverband bedankt sich noch einmal bei den Mitwirkenden für ihre Bereitschaft zur Gestaltung dieser Stunden, welche für alle zu einem Fest wurden.

Susanne Reichegger Brazzo

*Der Nikolaus konnte dann auch noch die Senioren überraschen und erfreuen.*



*Zahlreich sind die Senioren der Einladung zur gemeinsamen Adventfeier gefolgt.*



## Raiffeisen informiert

### *Der neue Geschäftsstellenleiter stellt sich vor*

PR-INFO



Mit Jahresanfang übernehme ich die Leitung der Geschäftsstelle in St. Lorenzen und möchte mich kurz vorstellen: Ich bin in Stegen wohnhaft und seit 23 Jahren in der Raiffeisenkasse Bruneck tätig. 20 Jahre arbeitete ich in der Geschäftsstelle in Pfalzen, 16 Jahre davon als Leiter. Nach dieser langen Zeit freut es mich nun, eine neue und verantwortungsvolle Aufgabe in St. Lorenzen übernehmen zu können. Die Einarbeitungszeit war zwar sehr kurz, aber ich hoffe doch, die neue Tätigkeit zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausführen zu können!

Ich freue mich auch auf das neue Arbeiterteam und bin überzeugt, dass wir gemeinsam den erfolgreichen Weg, den Herr Feichter und seine Vorgänger in St. Lorenzen eingeschlagen haben, weitergehen werden. In der Mannschaft gibt es ab Mitte Jänner eine Veränderung: Gert Urthaler wechselt in die Geschäftsstelle nach Rasen, wo er die Koordination des Servicebereiches übernehmen wird. An seine Stelle wird Georg Pörnbacher treten, der zuletzt im Brunecker Hauptsitz gearbeitet hat. Wir danken Herrn Urthaler für seine 14jährige Tätigkeit in St. Lorenzen und wünschen ihm und Herrn Pörnbacher alles Gute für die neuen Aufgabenbereiche!

Bei meiner täglichen Arbeit bin ich laufend eingebunden in die Raiffeisenkasse Bruneck. Sie ist die größte der 49 Südtiroler Raiffeisenkassen und seit bald 37 Jahren die einzige Südtiroler Genossenschaftsbank mit Sitz in Bruneck. Die langjährige Zusammenarbeit mit den Vereinen und lokalen Verbänden, der enge Kontakt zwischen der Raiffeisenkasse und den Schulen, Senioren und sonstigen Institutionen beweist die starke Verwurzelung der Raiffeisenkasse in St. Lorenzen und bestärkt mich darin, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

In den nächsten Wochen und Monaten geht es für mich nun darum, unsere Mitglieder und Kunden von St. Lorenzen kennenzulernen. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und lade Sie herzlich ein, einfach mal vorbeizukommen!



*Albin Pramstaller  
Leiter  
Raiffeisenkasse  
St. Lorenzen*

# Ortsversammlung und Neuwahlen des hds

Im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds) der Gemeinde St. Lorenzen wurde vor kurzem Roland Zimmerhofer einstimmig als Ortsobmann bestätigt. Er wird somit auch für die nächsten vier Jahre die wirtschaftlichen Geschicke der Handelstreibenden und Dienstleister vor Ort begleiten. Er wird gemeinsam mit Ruth Niedermair auch die Gemeinde als Delegierter bei der Hauptversammlung des hds vertreten.

Ortsobmann Zimmerhofer betonte, dass es in St. Lorenzen nur mehr wenige Einzelhändler gibt. Wichtig sei deshalb die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. hds-Bezirkspräsident Raimund

*Roland Zimmerhofer wurde als Ortsobmann des hds besätigt. Er wird für die kommenden vier Jahre die Interessen der Handelstreibenden und Dienstleister im Dorf vertreten.*



Schifferegger erklärte, dass der Ortskern in St. Lorenzen noch recht lebendig sei. Die Belebung der attraktiven Dorfzentren gehöre zu den wichtigsten Zielen des hds.

Bezirksleiter Peter Zelger berichtete abschließend über die verschiedenen Aktivitäten des Verbandes.

Verena Andergassen  
hds

## Am 6. kam der Nikolaus

**Der Nikolaus des Familienverbandes hatte in diesem Jahr wirklich viel zu tun. Er eilte mehrere Tage von Kind zu Kind.**



*Der Nikolaus und Knecht Ruprecht mit den beiden Engeln Sara und Rebecca. Die Engel überbrachten in einem Gedicht Wünsche und hinterließen in jeder Familie einen Trost spendenden Stern für so manch düstere Stunde.*

Schon am 4. Dezember zog Franz sein Bischofskleid an und erfreute die Kindergartenkinder von Reischach gemeinsam mit Knecht Ruprecht und seinem Esel. Bei Schneegeköber trafen die Kinder den Bischof im Wald, von wo aus sie in den Kindergarten zurückkehrten, um dort bei einer Jause den freundlichen und lebenswerten Mann besser kennen zu lernen und für ihn zu singen.

Am 5. und 6. Dezember war dann der Nikolaus in St. Lorenzen in über 20 Häusern zu sehen. In den Abendstunden besuchte er zusammen mit seinem Gehilfen Ruprecht und zwei Engeln die Familien. Oft wurde er mit Liedern empfangen und durfte von seinem Leben erzählen. Dazu wählte der Bischof in diesem Jahr die Legende von Avarizzo mit dem steinernen Herzen.

In vielen Häusern trafen sich zu dieser Gelegenheit alle Familienangehörigen mit Großeltern, Tanten und Onkel oder auch mit Freunden. So kam es oft zu einem richtigen Fest und der entsprechenden feierlichen Stimmung.

Der Nikolaus zeichnete sich durch seine feine und äußerst familienfreundliche Art, durch sein großes Wissen und die liebevolle Zuwendung zu den Kindern aus und brachte viel Freude in die einzelnen Familien und in den Kindergarten. Er beendete jeden Besuch mit einem Gebet und mit dem Segen, wie es ein Bischof eben macht. Dadurch erhielt der Nikolausabend noch eine ganz besondere Note, denn den Segen Gottes kann wohl jeder von uns gebrauchen. Dem Nikolausgehilfen wurden 610 Euro an Spenden übergeben, diese Spenden wer-



*Wo der Nikolaus war, kam Freude auf. Alle freuten sich über seinen Besuch.*

den über den Hilfsfond „Familie in Not“ einer Familie in unserer Marktgemeinde übergeben. Vergelt's Gott!

Susanne Reichegger Brazzo

## Nikolausgedicht

*Jo, liaba Kindo, weil mir die Begleita van Nikolaus sein,  
hom mos um die Weihnachtszeit olm recht fein.  
Mir terfn mit'n Nikolaus af die Erde ochn,  
do frei mo ins, tian hupfn und lochn,  
weil mir wi do Nikolaus gern zi enk Kindolan kemm  
und enk olm gern eppas mitebrenng.  
Iatz hom mir üboleq: Vos kenn mo in de Kindo schenk,  
und während mo dobei sein, fest zi denk,  
kuschelt a kloans Sternle zwischn ins inne  
und flüstert mit sanfter Himmelsstimme:  
„Nemmt mi mit zi di Kindolan af do Welt,  
i will ihr Licht sein, des ihr Herz erhelt,*

*i will für sie strohln, wenn se traurig sein,  
und mit ihnan lochn, wenn se fröhlich sein“.  
Und a so hom mir des Sternle mitginumm.  
Und afn Himmelszelt hom mo no viele ondre Sternlan  
gfun,  
de hom a olla mit zi enk Kindo giwellt gian  
und a so hom mo an gonzn Korb volla Sternlan, glänzend  
und schian.  
Suicht enk oans aus und denkt olm dron:  
Des sternle isch enko Freund, des für enk strohln kann.*

Agnes Kronbichler



## Einsätze der Feuerwehren

**Im vergangenen Monat galt es für die Feuerwehren zu insgesamt vierzehn Einsätzen auszurücken. Auffallend war dabei die hohe Zahl an Verkehrsunfällen.**

**24. November:** Trotz der bereits tiefen Temperaturen ist in Moos in einem Dachboden ein Wespennest entstanden. Drei Mann der FF St.Lorenzen rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um die kleinen Plagegeister zu entfernen.

Die Feuerwehr Montal rückte am Nachmittag aus. Ein Fahrzeug war bei einer Ausfahrt mit einem Rad von der Straße abgekommen. Das Fahrzeug wurde mit Hilfe von Hebekissen auf die Fahrbahn gehoben.

**28. November:** Fünf Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug aus, um im Markt einige gefährliche Äste zu entfernen, welche eine potenzielle Gefahr für die Passanten darstellten. Nach knapp zwei Stunden war der Einsatz beendet.

**3. Dezember:** Am frühen Abend wurden die Feuerwehren von St.Lorenzen, St.Vigil und Enneberg laut dem Alarmplan für Tunnelleinsätze in den dritten Tunnel der Gadertalerstraße gerufen. Bei einem Bus brach das Getriebe, sodass der Bus fahruntüchtig knapp außerhalb des Tunnels stand und Öl verlor. Die Feuerwehr St.Lorenzen beseitigte zusammen mit den Kollegen aus dem Gadertal den Treibstoff und somit die Gefahr. Sechs Mann

sind dazu mit dem Rüstfahrzeug ausgerückt.

**4. Dezember:** Aufgrund der Schneefälle ist in Pflaurenz ein Auto von der Straße abgekommen und drohte über die daneben liegende Böschung zu fallen. Die



*Mit Hilfe der Seilwinde konnte das Fahrzeug unbeschädigt auf die Straße zurück gezogen werden.*

Feuerwehr wurde zur Fahrzeugbergung alarmiert, woraufhin 11 Mann mit dem Tanklöschfahrzeug und dem Rüstfahrzeug ausrückten. Gesichert durch einen Hubzug wurde der nahezu unbeschädigte Wagen mit Hilfe der Seilwinde zurück auf die Straße gezogen, woraufhin dieser dann seine Fahrt fortsetzen konnte. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

**5. Dezember:** Auf Anfrage der Gemeindeverwaltung rücken am frühen Vormittag die Feuerwehren von St. Lorenzen und Bruneck aus, um bei der Kreuzung der Dorfstraße mit der Josef-Renzler-Straße nochmals gefährliche Äste zu entfernen. Mit Hilfe der Rettungsbühne des Bezirks Unterpustertal, welche in Bruneck stationiert ist, wurden die Äste mittels Kettensäge entfernt, zerkleinert und abtransportiert. Nach knapp drei Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Von der Wehr St. Lorenzen standen dazu acht Mann mit einem Fahrzeug im Einsatz.

**8. Dezember:** Am Feiertag wurde die Wehr zu einer Türöffnung nach St. Martin gerufen. Drei Mann fuhren mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um eine Tür zu öffnen. Bereits nach einer halben Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

Am Nachmittag rückte ein Mann aus, um mit der Wärmebildkamera im Pfarrwidum ein Abflussrohr zu suchen. Der Einsatz wurde nach einer knappen Stunde beendet.

**11. Dezember:** Kurz vor sieben Uhr am Abend wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen und Bruneck zu einem Verkehrsunfall beim Kreuzwirt in die Bruneckerstraße gerufen. Laut den neuen Alarmplänen werden bei Einsätzen der Alarmstufe 5, was eine eingeklemmte Person bedeutet, zwei Feuerwehren gerufen, damit im Bedarfsfall ein zweites hydraulisches Rettungsgerät vor Ort ist. Am

*Dank guter Zusammenarbeit von Feuerwehr und Rettungsdienst konnte der verletzte Fahrer in kürzester Zeit aus dem Fahrzeug befreit werden.*



Einsatzort stellte sich heraus, dass ein Klein-LKW auf einen Baum geprallt war. Entgegen der ersten Meldung wurde vor Ort festgestellt, dass der Lenker nicht eingeklemmt ist. Somit beschränkte sich der Einsatz auf die Absicherung der Unfallstelle, sowie die Mithilfe bei der Rettung und Erstversorgung des Patienten. Nachdem dieser dem Notarztteam des Weißen Kreuzes Bruneck übergeben wurde, konnte die Unfallstelle gesäubert werden. Die Feuerwehr St. Lorenzen stand mit drei Fahrzeugen und 19 Mann im Einsatz.

**12. Dezember:** Auf der Straße nach Stefansdorf kam ein Auto von der Straße ab, überschlug sich und blieb beschädigt auf dem Dach liegen. Die FF St. Lorenzen wurde zusammen mit dem Rettungsdienst alarmiert. Nach der obligatorischen Absicherung der Unfallstelle

wurden die zwei Verletzten, welche sich selbst aus dem Fahrzeug befreien konnten, bis zum Eintreffen des Weißen Kreuzes versorgt. Nach deren Abtransport musste die Straße von Wrackteilen, Glassplittern und Betriebsstoffen gereinigt werden. Nach einer knappen Stunde konnte der Einsatz der zwölf Mann, welche mit zwei Fahrzeugen ausgerückt sind, beendet werden.

**18. Dezember:** In den Nachtstunden wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zum Ausleuchten einer Unfallstelle im Bereich Kniepass alarmiert. Am Einsatzort angekommen, stellte sich die Lage jedoch weitaus dramatischer heraus, als der Alarmtext vermuten ließ. Nach einer wilden Verfolgungsjagd durch das untere Pustertal kam ein PKW im Bereich des Kniepasses von der Straße ab und landete im darunter liegenden Stausee. Der



*Besonders aufwändig war die Bergung des Fahrzeuges aus dem Stausee.*

Fahrer konnte sich zwar selbst aus dem sinkenden Fahrzeug befreien, war jedoch nicht in der Lage, sich aufgrund der steilen und felsigen Uferböschung selbst aus dem Wasser zu retten. Ein Carabinierbeamter konnte den Verletzten notdürftig sichern, doch alleine keine weiteren Rettungsmaßnahmen setzen. Durch die gekonnte Zusammenarbeit aller Rettungsorganisationen wurde der Fahrer mit der entsprechenden Ausrüstung der FF St.Lorenzen gerettet und dem ebenfalls anwesenden Notarzt übergeben. Aufgrund der extrem tiefen Temperatur (-15° C) war eine Rettung aus dem Wasser buchstäblich in letzter Minute erfolgt. Aufgrund der Kälte und der dunklen Nacht war die Bergung des komplett versunkenen Fahrzeuges nicht einfach und deshalb auf den Tag verschoben. Die Wehr war mit 17 Mann und zwei Fahrzeugen im Einsatz.

**18. Dezember:** Um die Bergung des verunfallten Fahrzeuges in den Nachtstunden bestmöglich planen zu können, wurde am frühen Morgen ein Lokalaugenschein mit den Verantwortlichen von Feuerwehr, Carabinieri und Wasserrettung durchgeführt.

Nach Abklärung aller Details und der technischen Möglichkeiten wurde kurz vor Mittag abermals Alarm für die Wehr St.Lorenzen ausgelöst. Mit vier Fahrzeugen, 12 Mann und der entsprechenden technischen Ausrüstung wurde ausgerückt, um in Zusammenarbeit mit einer Tauchergruppe der Carabinieri und dem schweren Rüstfahrzeug der Feuerwehr Bruneck, das in den Nachtstunden im Stausee versunkene Fahrzeug zu bergen. Bereits nach kurzer Zeit konnte das Fahrzeug von den Froschmännern am Grund des Sees in fast zehn Metern Tiefe geortet und gesichert werden. Was folgte, war eine umfangreiche

und aufwändige Bergung, bei der neben der Entfernung von Bäumen, Sträuchern und eines Zaunes vor allem die Sicherheit der eingesetzten Mannschaft im Vordergrund stand. Mit Hilfe einer Seilwinde konnte nach knapp zwei Stunden das Fahrzeug auf sicheren Boden gezogen werden und nach einer Kontrolle durch die Behörden an ein Abschleppunternehmen übergeben werden. Um 14:30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

**19. Dezember:** Die Feuerwehr St.Lorenzen wurde erneut zum Einfangen von Tauben in den Markt gerufen. Nach knapp zwei Stunden waren wiederum einige Tiere eingefangen, welche dann zu einem Bauern nach Percha gebracht wurden. Die FF St.Lorenzen stand mit 5 Mann und zwei Fahrzeugen im Einsatz.

ma

## „Bioenergie“ – Gemeinschaftsbiogasanlage ist in Betrieb.

Im Spätherbst fand die Einweihungsfeier der Gemeinschaftsbiogasanlage in Pflaurenz/Tobl statt. Zahlreiche Ehrengäste wie Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, Landesräte Hans Berger, Michl Laimer und Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer waren bei der feierlichen Eröffnung anwesend. Sie hatten lobende Worte für Obmann Michael Treyer und sein Team, die ihn seit dem Jahr 2000 zielstrebig unterstützten. Der Betrieb sei ein Vorbild und ein Lehrbeispiel für alle weiteren.

Obmann Michael Treyer dankte besonders Bürgermeister Helmuth Gräber und der Gemeinde St. Lorenzen für die starke Unterstützung und der positiven Einstellung gegenüber der Biogasanlage. „Wir stehen hinter Euch“ versprach der Bürgermeister.

Nach der Segnung durch den Ortspfarrer Herrn Franz König wurde die Feier eröffnet.

In der Biogasanlage werden organische Stoffe (wie Mist, Gülle, Grünschnitt) unter Luftabschluss vergoren, wodurch Bakterien Gas produzieren. Das Gas wird durch



*In der Biogasanlage werden organische Stoffe zu Energie verarbeitet. Die Wärmeenergie würde für rund 600 mittlere Wohnungen reichen. Gleichzeitig dazu wird die Gülle zu einem geruchsarmen Bio-Dünger umgewandelt.*

einen Gasmotor mit Stromgenerator in Strom und Wärme umgewandelt. Die Gülle wird durch diesen Prozess in einen hochpflanzenverträglichen Bio-Dünger umgewandelt, der vor allem nicht mehr stinkt und deshalb keine Belastung für Bürger und Touristen ist.

Zum Verfahrensablauf: Die Genossenschaft holt beim jeweiligen Bauern die Gülle, Mist oder Jauche ab und bringt sie mit einem LKW in die Biogasanlage. Dort wird durch einen biologischen Prozess Energie gewonnen. Im Anschluss wird die Gülle von der Genossenschaft auf den jeweiligen Feldern der Mitglieder mit modernster Technik ausgebracht.

Die Kosten für die Dienstleistungen an den Bauern werden mit dem Verkauf der erzeugten

Energie beglichen. Die jährlich erzeugte elektrische Energie beträgt ca. 8.000.000 KwSt. und reicht für 2500 Wohneinheiten, die Wärmeenergie würde für 600 mittlere Wohnungen ausreichen.

Der genossenschaftlich geführten Anlage gehören momentan 86 Bauern mit insgesamt etwa 2600 GVE (Kühen) an. Das Einzugsgebiet der Anlage umfasst den Talkessel von St. Lorenzen, Bruneck

und Percha. 25 Mitglieder mit ca. 920 Großvieheinheiten, also rund ein Drittel der Mitglieder kommen aus der Standortgemeinde St. Lorenzen.

Dolores Putz



## Cäcilienfeier des Kirchenchores von St. Lorenzen

Auf Einladung von Pfarrer Franz König fanden sich die Mitglieder des Kirchenchores von St. Lorenzen am 22. November, dem Abend des Cäciliensonntags im Gasthof Sonne ein. Auch Altpfarrer Anton Meßner und der Präsident des Pfarrgemeinderates Peter Paul Ranalter waren zur Cäcilienfeier gekommen. Nach einem vorzüglichen Abendessen leitete der Tenorsänger Theo Huber mit einigen Ziehharmonika-Stücken den offiziellen Teil der Cäcilienfeier ein. Obmann Benedikt Galler informierte die Sängerinnen und Sänger über die Neuerungen, die sich für den Kirchenchor mit der Einführung der Seelsorgeeinheiten ergeben werden. Die Kirchenmusik wird bei den künftigen Wortgottesdiensten und den Wortgottesfei-

ern eine bedeutende Rolle spielen. Größere Bedeutung könnten auch die Vespere erhalten. Vom Kirchenchor St. Lorenzen werden bereits heute die Vespere an den großen Feiertagen mitgestaltet. Der Obmann bedankte sich bei allen Verantwortungsträgern im Chor, vor allem bei der Chorleiterin Erika Knoll und bei der Organistin Edith Kolhaupt für die vielen Mühen und ihren zuverlässigen Dienst während des ganzen Jahres. Die Sängerinnen und Sänger sowie die jungen Sängerinnen lud er ein, weiterhin eifrig mitzutun, damit der Chor bei den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen und im Laufe des nächsten Jahres seinen Aufgaben gerecht wird. Pfarrer Franz König schloss sich dem Dank und der Bitte an.

Die Cäcilienfeier wird alljährlich zum Anlass genommen, verdienstvolle Sänger zu ehren. Dieses Mal traf es den Basssänger Herbert Hofer aus St. Martin. Ihm wurden eine Ehrenurkunde und eine Anstecknadel für seinen 15-jährigen Dienst beim Kirchenchor überreicht. Der Kirchenchor sang zu seiner Ehre ein passendes Lied. Mit einem Ständchen wurde dann noch der Altsängerin Agnes Huber Galler aus Hl. Kreuz etwas verspätet zum 60. Geburtstag gratuliert.

Mit gemeinsamem Singen und mit unterhaltsamen Musikstücken, welche Theo Huber nach bewährter Manier auf seiner Ziehharmonika vortrug, klang die Feier aus.

Benedikt Galler



*Pfarrer Franz König, Chorleiterin Erika Knoll und Obmann Benedikt Galler (ganz rechts) überreichen Herbert Hofer (2.v.r.) die Ehrenurkunde für seinen 15-jährigen Dienst beim Kirchenchor St. Lorenzen.*

# Jahresrückblick 2009

## Jänner

Neuwahl des Ortsausschusses der bäuerlichen Seniorenvereinigung - Ortsgruppe St. Lorenzen: Herta Ploner vom Pichler in Runggen wird in ihrem Amt als Ortspräsidentin bestätigt.

Erhard Gatterer aus Pfalzen übernimmt den Dirigentenstab von Matthias Hilber für die Musikkapelle von St. Lorenzen

Manfred Huber ist wieder Kapellmeister der Bauernkapelle Onach

Beim Ortsbauernrat finden Neuwahlen statt. Michael Crepaz vom Gasteiger in Saalen wird Ortsobmann

Die Moarschoft „Trio zu Viert“ wird Eisstock- Dorfmeister.



## Februar



Bei einer Bürgerversammlung gaben der Bürgermeister und die Ausschussmitglieder einen Rückblick über die getätigten Arbeiten und eine Vorschau auf das Arbeitsprogramm

Die Sozialwohnungen im Wachtler Anger wurden an die neuen Mieter übergeben.

Das neu errichtete Antiquarium im Eingangsbereich des Rathauses wurde in Anwesenheit von Kulturlandesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur eröffnet.

Zu Beginn des Tiroler Gedenkjahres halten die Schützen am 21. Februar ihre Vollversammlung ab.

Die Grundschüler der Vinzenz-Goller-Schule begeistern viele Lorenzner mit dem Musical „Der Rabe, der anders war“.

Der Biathlet Lukas Hofer aus Montal erobert bei der Junioren-Weltmeisterschaft zwei Goldmedaillen.

## März

Neuwahl des SVP- Frauenausschusses: Heidrun Hellweger bleibt Vorsitzende.

SVP – Ortsausschuss wird neu gewählt. Obmann Dantone Rudl wird in seinem Amt bestätigt.

Die FFW Stefansdorf hält am 14. März ihre Jahresversammlung ab.

Am 15. März erhalten 48 Lorenzner Jugendliche vom neu geweihten Bischof Karl Golser das Sakrament der Firmung.

Damian Oberhöller wird Landesmeister im Naturbahnrodeln bei den Junioren, Stefan Liensberger erringt Silber. Gabriel Oberhammer holt Bronze bei den Senioren.



## April

Die SVP- Ortsausschüsse in Montal und Onach werden neu gewählt. Erhard Kolhaupt wird als Ortsobmann von Onach bestätigt, Josef Gräber wird neuer Ortsobmann von Montal.



Die Bauernkapelle Onach begeistert am 18. April im Vereinshaus von St. Lorenzen das Publikum mit einem Polka- und Marschkonzert.

Der Tourismusverein blickt in seiner Vollversammlung auf eine gute Saison zurück.

Am Ostersonntag lud die Musikkapelle zum 22. Frühjahrskonzert.

Am 3. April findet die Vollversammlung des ASV St. Lorenzen statt. In diesem Rahmen werden zahlreiche Sportler für ihre Erfolge geehrt.

## Mai

Am 10. Mai empfangen in St. Lorenzen 31 Kinder das Sakrament der ersten Hl. Kommunion.



Am 17. Mai wird in Montal für sechs Kinder Erstkommunion gefeiert.

Werner Gräber wird bei der Vollversammlung des HGV als Ortsobmann von St. Lorenzen bestätigt.

Anlässlich ihres 125jährigen Bestehens organisiert die FFW St. Lorenzen einen Malwettbewerb mit den Grundschulern.

Die FFW St. Lorenzen lud zum landesweiten Florianischießen.



## Juni

Die Arbeiten zur Fußgängerunterführung in Hl. Kreuz werden wegen der archäologischen Funde eingestellt.

Frau Dr. Viehweider eröffnet eine neue Arztpraxis für Allgemeinmedizin in St. Lorenzen.

Die Grundschüler in St. Lorenzen pflanzen bei ihrem Baumfest hunderte von Bäumchen und Sträucher im neu errichteten Pausenhof.

Am 1. Juni erhalten sechs Jugendliche in Montal das Sakrament der Firmung.

Franz Frenner wird bei der Neuwahl des Ausschusses der KFS als Zweigstellenleiter wiederbestätigt.

Am Dreifaltigkeitssonntag feiert die FFW St. Lorenzen ihr 125jähriges Bestandsjubiläum.

Die Fußballmannschaft des ASV St. Lorenzen gewinnt den Pokalbewerb und schafft den Aufstieg in die 2. Liga.

Der junge Tennisspieler Thomas Berger aus Montal erringt den FIT-Landesmeistertitel in der Kategorie U-10.



## Juli

Das Gewerbegebiet in der Brunecker-Straße wird vom Gemeinderat in östlicher und westlicher Richtung erweitert.



Der Wohnbaugrund Nähe Sturmbühel wird sechs Antragstellern zugewiesen.

Die Michelsburger Schützenkompanie feierte am 12. Juli das 50. Wiedergründungsjubiläum.

Pfarrer Markus Irsara feiert in Montal sein 75jähriges Geburtstagsjubiläum und hält zum 40sten Mal die Bergmesse beim Ellener Kreuz.



## August

Viel Spaß gibt es bei der 1. Dorfolympiade der FFW St. Lorenzen am 1. August.

Erfolgreich und unterhaltsam war das Kinderfest auf dem Rossbühel Steaua Findus / Red Devils gewinnt die 30. Fußball Dorfmeisterschaft.

Viele Teilnehmer besuchten die AVS-Bergmesse in der Moosener Kaser.



## September

Bestes Wetter lockt viele Besucher zum Lorenzner Kirchttag.

In der Wallfahrtskirche in Hl. Kreuz erklingt wieder Orgelmusik.

Die Schulausspeisung und der Pausenhof wurden rechtzeitig zu Schulbeginn fertig gestellt.

Am 27. September findet die Heldengedenkfeier im Klosterwald statt.

„Feuer frei!“ hieß es beim traditionellen Ernteschießen der Sportschützengilde.

Peter Berger gewinnt die Tennis – Dorfmeisterschaft, Thomas Berger wird Landesmeister der Kinder bis 12 Jahren.

Die jungen Radler beenden die VSS Radmeisterschaft 2009 mit dem Landesmeistertitel.



## Oktober



Die Pfarrei St. Lorenzen feiert am 1. Oktober den Tag der Ehejubilare.

Zahlreich nimmt die Bevölkerung am 4. Oktober an der Einweihung der Rosenkranzkapelle teil.

Zahlreiche Besucher begaben sich am 3. Oktober nach Stefansdorf zum Almagtrieb.

Das Erntedankfest der bäuerlichen Organisationen am 4. Oktober wird ein voller Erfolg

Die Sanierung des Klettergartens am Burgkofel wurde abgeschlossen.

## November

Die allseits geschätzte Sekretariatsangestellte Carmen stirbt nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 33 Jahren.

Am 11. November wurde in St. Martin Kirchttag gefeiert. Zum ersten Mal wurde auch in Moos ein Kirchttagmichlbaum aufgestellt.

Die bäuerlichen Senioren trafen sich zum Törggelen beim „Messner“ in Stefansdorf.

Pfarrer Franz Künig ist mit vollem Einsatz beim Törggelen der Ministranten und Jungschar Kinder dabei.



## Dezember



Zur Adventfeier der Senioren kommen sehr viele Gäste.

Das 125. Jubiläumsjahr der Feuerwehr St. Lorenzen geht dem Ende zu. Mit viel Einsatz sind die drei Lorenzner Wehren „Jahr ein – Jahr aus“ immer da, wenn der Bürger Hilfe benötigt.

Roland Zimmerhofer wird als hds-Obmann bestätigt.

Der Familienverband bastelt Adventskränze und spendet den Erlös für den guten Zweck.

ma



## HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH  
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550  
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538  
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Auch bei uns  
gehen Wünsche  
in Erfüllung.

**INTERSPAR**

ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS   
GmbH · Srl

## GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.  
Costruire con Edilfer.



**EDILFER**

Bauträger - Material edili

St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 580 - info@edilfer.it  
Bassano/Annoy - Bassano/Artesonova (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 495 545

## AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)  
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2  
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355  
E-mail: automarket.percha@dnet.it  
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

## BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ  
SCHLEIFLACK  
KUNSTSTOFF

BAUHÜLLERBODEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403 197  
FAX: 0474/404 214  
www.bergereinrichtung.it  
info@bergereinrichtung.it

BÄCKEREI  
GATTERER

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

# Adventkranzaktion „Für Familie in Not“

Wie jedes Jahr verzierten auch heuer Ende November einige fleißige Frauen und Männer vom Familienverband viele Adventkränze. Jeder einzelne wurde dabei individuell gestaltet und mit verschiedenen Sternen, Naturmaterialien und Bändern geschmückt. Am 28. November, am Tag vor dem ersten Adventsonntag, wurden sie dann vor der Kirche von Pfarrer Franz König gesegnet und verkauft. Viele Lorenznerinnen und Lorenzner warteten schon auf diesen Tag und auch mehrere Leute von anderen Gemeinden reisten eigens nach St. Lorenzen, um dort einen Adventkranz zu erwerben. Dies alles für

*Die fleißigen Damen scheuten keine Mühen für den guten Zweck!*



einen guten Zweck! Der Erlös davon lässt sich auch wirklich sehen. Es konnten 1.045,10 Euro für Familien in Not gesammelt werden.

Der Dank dafür gilt allen fleißigen Bastlern und Einkäufern.

Susanne Reichegger Brazzo

## Althandwerkertreffen in Kastelruth

Das diesjährige Althandwerkertreffen wurde vor einiger Zeit von der Ortsgruppe Kastelruth organisiert. Der Andrang war sehr groß. Unter den ca. 1000 Teilnehmern waren auch 11 TeilnehmerInnen aus St. Lorenzen dabei. Der örtliche Bürgermeister hieß alle Althandwerker willkommen und hielt anschließend eine kurze Ansprache. Der neue Verbandspräsident Walter Pichler ehrte anschließend die 3 ältesten anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 96 und 97 Jahren und dankte ihnen für die jahrelangen Leistungen im Südtiroler Handwerk und für die Mitgliedschaft im Landesverband.

Norbert Rier von den Kastelruther Spatzen überreichte den Jubilaren ein kleines Präsent. Der Landesobmann der Althandwerker Brugger Sebastian lobte das stetige Ansteigen der gemeldeten Althandwerker im Verband, der derzeit ca. 1.200 Mitglieder zählt.

Weiters munterte er die Senioren auf, den Jungen weiterzuhelfen, damit ihre aufgebauten



*Die St. Lorenzner Teilnehmer am Treffen: Gottfried Tasser, Frau Erardi, Josef Niedermair, Siegfried Oberpertinger und Erwin Steurer.*

*Vorne Frau Tasser, Erardi Josef, Frau Niedermair, Florian Feichter, Robert Winkler.*

Handwerksbetriebe nicht verloren gehen. Die Skiassse Denise Karbon und Peter Fill waren auch anwesend und standen den Senioren für Rede und Antwort zur Verfügung. Nach dem Essen konnten verschiedene Handwerksstände besichtigt werden, dann lud die Gruppe „Schlernwind“ zum Tanz.

Gegen 16 Uhr machte man sich gemeinsam auf den Heimweg. Alle waren froh dabei gewesen zu sein und wollen, wenn es die Gesundheit erlaubt, nächstes Jahr erneut dabei sein.

Herbert Kosta

# Viel los im Inso!

Von November bis Dezember organisierte das Inso Haus, auf Anregung einiger Jugendlichen, zusammen mit Sandro Zimmerhofer einen Cajon-Kurs. An vier Abenden wurde anfangs eifrig gewerkelt, gefeilt, gebohrt und geleimt. Nachdem das Instrument dann fertig gestellt war, ging es ans gemeinsame Musizieren und Rhythmen schlagen!

unserer mittlerweile traditionellen Filmnacht. Diese zog heuer so viele Jugendliche an wie noch nie zuvor - ca. 60 Jugendliche nutzten das Angebot und besuchten einen oder mehrere Filme. In diesem Jahr konnten wir außergewöhnlich viele jüngere Besucher im Mittelschulalter begrüßen. In der Regel kommen ältere Jugendliche wegen eines bestimmten Filmes



*Wie alle Jahre war die Filmnacht ein riesen Erfolg.*



*Zuerst haben die Kinder das typischerweise aus Cuba stammende Cajon Instrument selbst gebaut und nachher darauf gespielt.*

Weniger handwerkliche sowie musikalische Fähigkeiten, sondern eine gehörige Portion Ausdauer brauchte es Ende November bei

zur Filmnacht, für die jüngeren hingegen steht der Spaß an einer gemeinsamen Nacht im Inso im Vordergrund.

In der darauffolgenden Woche ging es wieder um Musik und Bewegung. Gemeinsam mit 12 Jugendlichen besuchten wir ein Konzert von „Sido“ in Innsbruck. Über Geschmack lässt sich ja bekanntlich streiten, und so ist die Musik vom Rapper, der kein Blatt vor den Mund nimmt, nicht jedermanns Sache. Was man aber auf jeden Fall sagen muss: Ein Konzert von Sido ist Unterhaltung pur - was unsere 12 Jugendlichen, die nach dem Konzert voll verschwitzt zu den Autos zurück kamen, nur voll bestätigen konnten!

## Inso Haus Programm

### Brandschutz - Schnupperkurs für Jugendliche

An zwei Abenden gibt ein Feuerwehrmann Infos rund ums Thema „Feuer“. Neben theoretischen Inhalten stehen natürlich auch praktische Übungen auf dem Programm. Abgerundet wird der Kurs mit einer Räumungsübung im Inso Haus!

Der Kurs findet am **Freitag, 22. Jänner**, und **Freitag, 29. Jänner**, jeweils von 18:00 - 19:30 Uhr, statt.

Anmeldung im Inso Haus oder unter 0474 / 474450

### Film- und Kochabende

Filmabend am **Dienstag, 12. Jänner** um 19:00 Uhr - Filmvorschläge **bis Samstag, 9. Jänner**.

Kochabend am **Dienstag, 26. Jänner** um 19:00 Uhr - Menüvorschläge **bis Samstag, 23. Jänner**. Beitrag 3 Euro

### Jugendraum Montal

Öffnungszeiten im Jugendraum:

**Mittwoch von 15:00 - 18:30 Uhr**  
**Donnerstag von 17:00 - 21:00 Uhr**

### Gitschntoge am 13. und 14. Jänner

**Mittwoch, 13 Jänner: Koch und Filmabend ab 16:00 Uhr** – Gemeinsam Menü auswählen, einkaufen und kochen. Auch für den anschließenden Film entscheiden wir uns zusammen. Kostenbeitrag: 3 Euro

**Donnerstag, 14. Jänner: Bodypainting** - Wir bemalen unseren Körper – Eine Spezialistin kommt zu uns und zeigt uns die Techniken der Körperbemalung. Dann kann es los gehen, mit ein wenig Mut könnt ihr nun selbst Teile eures Körpers gestalten. Kostenbeitrag: 5 Euro

# Pieps- und Lawinenübung des Alpenvereins

**Pünktlich zum Skitourenauftritt hat der AVS St. Lorenzen wieder eine Pieps- und Lawinenübung für seine Mitglieder angeboten. 38 AVS Mitglieder haben das Angebot genutzt und übten am 13. Dezember den Umgang mit dem Piepsgerät.**

Ausgerüstet mit Ski, Piepsgerät, Schaufel und Sonde fuhren die Teilnehmer nach St. Kassian. Unser Ziel war das Pralongia-Hochplateau, bzw. ein Vorjoch des Settsass.

Während der Skitour machten wir immer wieder Pausen, in denen wir von unserem Bergführer Denicolò Franz, nützliche Tipps zum Umgang mit unserem Piepsgerät erhielten.

Ein jedes VS-Gerät ist in seiner Handhabung unterschiedlich, deshalb wurden Reichweite, Funktion und Lautstärke der einzelnen Geräte getestet und verglichen. Auch eine gute Planung der Skitour ist äußerst wichtig und dementsprechend sollte ihr auch einige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Franz erklärte uns, auf was wir dabei besonders achten sollten. Es ist wichtig den Lawinenwarnbericht und die Kondition der Teilnehmer genau zu kennen um hinterher böse Überraschungen zu vermeiden.



*Franz Denicolò erklärt das Piepsgerät. Es dient zur Ortung im Notfall.*

*Sicherheit ist beim Tourengehen wichtig. Die Teilnehmer bei der Pieps- und Lawinenübung sind für den Notfall, der hoffentlich nie eintritt, gerüstet.*



Bevor uns fröstelte, gingen wir wieder weiter und uns wurde schnell wieder warm.

In einer weiteren Pause sollte jeder sein Gerät genauer kennen lernen. Die Teilnehmer teilten sich in Kleingruppen und übten mit den Tourenleitern den Ernstfall. Der Umgang mit den Geräten muss gelernt sein und erfordert viel Übung. So gelang es dem einen schnell, dem anderen etwas langsamer die vergrabenen Geräte zu orten und auszugraben. Sobald alle die Suchmethode verstanden hatten, wurde ein Lawinenabgang simuliert und die Rettungskette geübt. Eine genaue Analyse der Lage und des Lawinenverlaufs erleichtert die Suche und die Verschütteten können dem Notruf gemeldet werden. Wenn die Verletzten nach der Grobsuche geortet sind, kann mit der Feinsuche und mit dem Sondieren begonnen werden. Umso schneller die Opfer freigeschaufelt werden, umso größere Überlebenschancen haben sie.

Zum Schluss dann noch der letzte Aufstieg. Hier trennte sich die Gruppe. Jene, die eine an-

spruchsvolle Waldabfahrt wagen wollten, stiegen zum Vorjoch des Settsass auf, die anderen gingen zum Pralongia-Hochplateau und fuhren dort über den leichteren Weg ab. Der Aufstieg wurde beiden Gruppen mit einer herrlichen Pulverabfahrt belohnt und im Gasthaus wurde dann in geselliger Runde eifrig über das Gelernte weiterdiskutiert.

Ein guter Umgang mit dem VS-Gerät kann einem selbst oder dem verschütteten besten Freund das Leben retten. Umso wichtiger ist es, dass die Tourengänger Piepsgerät, Schaufel und Sonde bei jeder Tour bei sich haben, dass die Geräte eingeschaltet sind und deren Besitzer sich gut damit auskennen. Die Teilnehmer dieses Kurses haben sich mit der Bergung intensiv auseinandergesetzt und sind nun für die Wintersaison gerüstet. Hoffen wir nur, dass sie die erworbenen Kenntnisse so schnell nicht umsetzen müssen.

Angelika Berger

# Zielsichere Unterstützung

Seit 42 Jahren ist die 450 Mitglieder starke Sportschützengilde bereits aktiv und hat mit der Sportgruppe bereits einige Erfolge auf nationaler Ebene erzielen können.

Doch auch die Freizeit kommt in der Sportschützengilde nicht zu kurz: Das umfangreiche Tätigkeitsprogramm umfasst etwa das beliebte jährliche Ernteschießen mit internationaler Beteiligung aus den Nachbarländern und -provinzen; der moderne Schießstand in St. Lorenzen zieht



Die Vertreter der Volksbank Josef Huber (Leiter der Niederlassung Bruneck) und Kurt Leitner (Leiter der Filiale St. Lorenzen) mit dem Präsidenten der Sportschützen St. Lorenzen Walter Thomaser in der Mitte.

jährlich mehr als 9.000 Personen an.

Rund 50 freiwillige Mitarbeiter kümmern sich in über 5.000 Arbeitsstunden pro Jahr um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen. Alle Mitglieder und Freunde der Gilde können sich nun über die zielsichere finanzielle Unterstützung durch die Volksbank freuen.

ma

## Aktive Nachwuchsfußballer

**Die verschiedensten Jugendmannschaften der Sektion Fußball spielten eine tolle Hinrunde. Die professionelle Arbeit der Fußballtrainer macht sich bezahlt. Mit viel Zuversicht geht man in die Rückrunden.**

### Mannschaft U11

Ganze 35 Trainingseinheiten und 10 Spiele hat die U11 Mannschaft in der Hinrunde absolviert. Insgesamt über 130 Stunden hat Trainer Peter Bacher den Kindern Fußball gelehrt. Dabei nahm die Mannschaft nicht nur bei der Dorfmeisterschaft und dem Freizeitturnier in Montal teil, sondern auch bei weiteren U11 Turnieren in St. Lorenzen und Tramin. Die Hinrunde schloss die Mannschaft von Betreuer Alois Pallua dann auf dem 6. Platz ab.

Insgesamt sind im Kader 15 Spieler, deren Einsatz und Begeisterung für Fußball sehr groß ist. Eine Trainingspräsenz von 97% spricht für sich. Deshalb trainieren die Kinder über dem Winter auch in der Halle. Sie sind einfach vom Fußball begeistert!

### Mannschaft U10 - I

Die Mannschaft wird von Elmar Kosta trainiert. Bereits im August hat die Mannschaft das Training

aufgenommen um auch am 8. August bei der Dorfmeisterschaft teilzunehmen. Insgesamt spielen 14 Nachwuchsfußballer in der Mann-

schaft. Am 5. September hat man beim sehr gut besetzten Kronaction Cup in Stegen teilgenommen und den sehr guten 3. Platz gemacht.



Hinten von links: Fabian Frenes, Emil Tauber, Gabriel Tartarotti, Rafael Kirchler, Julian Bacher, Aaron Karbacher, Trainer Elmar Kosta  
Vorne von links: Stefan Tamers, Matthäus Berger, Daniel Frenes, Rene Reichegger, Damian Denicolo, Jonas Zimmerhofer, David Weisteiner.  
(Im Bild fehlen Michael Galler und Michael Gasser)

Am 12. September begann die Meisterschaft im Kreis Pustertal Süd. Die Hinrunde wurde auf dem 2. Tabellenplatz beendet. Am 29. Oktober wurde die Hinrunde mit einem Freundschaftsspiel beendet und ein Elfmeterschießen gegen die zweite U10 Mannschaft aus St.Lorenzen abgeschlossen.

Am 30. November wurde das Hallentraining aufgenommen, das einmal wöchentlich bis zum Start der Rückrunde im Frühjahr stattfinden wird.

### **Mannschaft U10 – II**

Die Mannschaft wird von Klaus Gräber trainiert und von Roland Zimmerhofer betreut. Im August wurde das Training aufgenommen. Auch die U10 – II nahm an der Dorfmeisterschaft teil. 15 Spieler sind in der Mannschaft. Am Ende der Hinrunde belegte man den 5. Platz mit insgesamt 9 Punkten. Am 29. Oktober fand das Abschlusspiel gegen die andere U10 Mannschaft statt. Am 30. Oktober gab es dann

noch ein gemütliches Pizaessen zum Abschluss.

In der Mannschaft spielen Noah Bodner, Paola Mulliri, Lukas Gräber, Moritz Gruber, Christian Negra, Manuel Santi, Maximilian Gatterer, Noah Zimmerhofer, Matthäus Hellweger, Laurin Aichner, Patrick Ellecosta, Felix Gräber, Kathrin Schaller, Alex Lantschner und Julian Bacher.

### **Mannschaft U8**

Zwei Mal pro Woche hat auch diese Mannschaft trainiert. Johannes Wittmer hat mit großem Einsatz den 13 Nachwuchsfußballern Simon Hilber, Lukas Hellweger, Leo Biadene, Josef Marcher, Manuel Rastner, Isaak Seeber, Ramadan Hajsiri, Francesco Bardini, Johannes Hellweger, Jacopo Ciarlitti, Jonas Gasser, Lukas Engl und Aaron Plankensteiner die ersten Fußballtricks gelehrt. Betreut wurde die Mannschaft dabei von Günther Auer und Ulrich Gasser. Mit dem Training begann man

Ende August, die Meisterschaft dauerte bis zum 7. November. Im Vordergrund stand dabei ganz klar der Spaß am Spiel.

### **Mannschaft U6**

Die 12 jüngsten Spieler der Sektion Fußball wurden von Ulrich Steger betreut. Insgesamt 14 Trainingseinheiten fanden statt. Dabei ging es primär darum, den Kindern den Spaß am Fußball zu vermitteln. Sie sollten lernen, wie man einen Ball stoppt und spielt. Jeder weiß, dass aller Anfang schwer ist. Trotzdem haben sich die Nachwuchskicker dabei immer bemüht und niemals aufgegeben.

Die Sektion Fußball bedankt sich bei allen Trainern und Betreuern für ihren Einsatz. Ohne diese ehrenamtliche Leistung wäre es nicht möglich, dass in St. Lorenzen so viele Kinder Fußball spielen können!

ma

## **Skisaison gestartet**

Am 20. Dezember begann die Rennsaison für die Nachwuchsläufer der Sektion Ski St. Lorenzen. Ein Riesentorlaufrennen der „Raiffeisen Grand-Prix-Serie“ in Vierschach stand auf dem Programm. Die Vorbereitungen dazu haben nicht erst mit der Eröffnung des Kronplatzes Ende November begonnen, sondern bereits zuvor in der Turnhalle. Dort hat man ein gezieltes Aufbautraining absolviert. Die vielen Mühen und der große Einsatz haben sich bezahlt gemacht. In der Kategorie „Damen“ der Jahrgänge 1995-1996 sicherte sich nämlich Martina Hofer den ersten Platz. Besser hätte die Saison wohl nicht beginnen können. Erfolgreich waren auch Michael Gruber (5. Platz), Anna Wolfsgruber (10. Platz) und Lina Kammerer (12. Platz).



*Beim 1. Rennen der Saison ließ Martina Hofer die gesamte Konkurrenz hinter sich.*

In den kommenden Wochen und Monaten werden die Lorenzner Nachwuchsläufer noch weitere Rennen in den verschiedenen

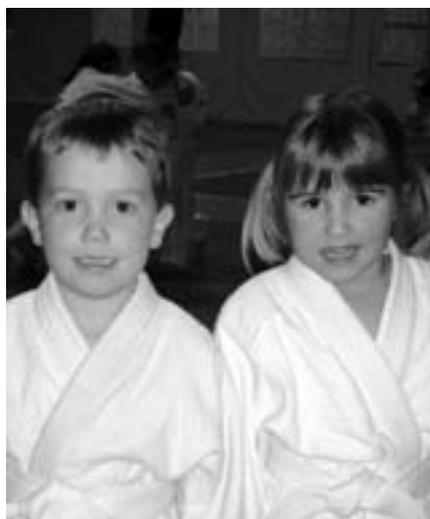
Disziplinen austragen. Wir wünschen den Athleten viel Glück und Erfolg!

ma

# St. Lorenzner Judokas nützen Heimvorteil

**Auf der Zielgeraden der Herbstsaison befindet sich der Judonachwuchs des ASV St. Lorenzen. Das 11. Herbstturnier in der Judohalle und die Staatsmeisterschaft der Vereinsmannschaften (U17) in Florenz brachten viel Edelmetall bzw. Erfahrung. Die Vereinsmeisterschaft 2009 vor familiärer Kulisse bildete den krönenden Abschluss einer erfolgreichen Herbstsaison.**

Am 14. und 15. November nahmen 152 Judokas der Kinder-, Schüler- und Jugendklassen (von U8 bis U17) von 15 Vereinen aus Nord-Süd- und Osttirol sowie dem Trentino am 11. Lorenzner Herbstturnier teil. Die meisten Klassensiege verbuchte diesmal der Nachwuchs des Gastgebers (10), gefolgt vom JC Lei-



*Wer ein großes Judoka werden will, muss früh damit anfangen. Das wissen auch Michael Oberlechner und Laura Nocker.*

fers (7) und ACRAS Bozen (5), vor Judo Gherdeina und Judo Union Osttirol mit je 4 Tagessiegen. Auch die Vereinswertung ging heuer mit 223 Punkten wieder an die Hausherren, gefolgt von Leifers mit 124, ACRAS Bozen mit 115 Punkten vor Gröden (97) und dem JC Lavis/TN mit 67 Zählern. Die 35 Judokas des ASV St. Lorenzen errangen 10 „Goldene“ mit Annalena Nocker, Julia Thomaser, Eva Maria Niederkofler, Andrea, Marion und Karin Huber, Katja Furler und 2 x mit Martin Gatterer (73 kg + 81 kg). Die 10 Silbermedaillen gewannen Marlies und Melanie Obergasteiger, Lorena und

Noah Zimmerhofer, Judith Oberhammer, Nadine Ellecosta, Elisabeth Kolhaupt, Ulrike und Elisabeth Gatterer sowie Miriam Bachmann. Die 8 Bronzemedailles gingen auf das Konto von Thomas Oberlechner, Lisa Nöckler, Lisa Stoll, Josef Ploner, Kristin Aichner, Katarina Oberhammer, Christoph Niederkofler und Helena Miladinovic. Je einen vierten Platz verbuchten Martin Kolhaupt und Christoph Gatterer. Drei der vier fünften Ränge eroberten die Neulinge Philipp Feichter, Hannah Steinmair und Maria Nocker, sowie der „Routinier“ Johannes Grünbacher. Peter Ploner belegte einen siebenten Rang.

Für die U17- Mädchenmannschaft galt dieses Turnier als letzter Test vor den italienischen Teamtitelkämpfen in Florenz. Obwohl die Chancen nicht schlecht lagen, brachte Florenz der Lorenzner U17 Mädchenauswahl kein Glück. Die verletzungsbedingte knappe 2 : 3 Niederlage in der ersten Runde zwang die Mädels sofort die Koffer zu packen, da das Team - welches sie kurz vorher besiegt hatte - in der darauf folgenden Runde auch die Segel streichen musste. Dadurch



*Die Sieger der Kategorie Kinder bis 26 kg: Emil Schifferegger mit Lisa Nöckler, Lisa Stoll, Annalena Nocker und Lorena Zimmerhofer.*

waren die Lorenznerinnen von der möglichen Trostrunde um Rang 3 ausgeschlossen. Wer weiß, vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

Daniela Sequani

## Judoherbstturnier Ergebnisse

Neulinge M/W		
1.	Piffrader Philipp	Kat 1
2.	Barbini Pietro	
3.	Feichter Maximilian	
1.	Piffrader Hannah	Kat 2
2.	Elzenbaumer Sarah	
1.	Wurzer Johannes	Kat 3
2.	Winding Michael	
1.	Sotsas David	Kat 4
2.	Berteotti Thomas	
3.	Federspieler Julian	
1.	Nöckler Lena	Kat 5
2.	Tinkhauser Isabel Victoria	
1.	Oberhammer Philipp Josef	Kat 6
2.	Ladurner Anna	
1.	Nocker Laura	Kat 7
2.	Oberlechner Michael	

Kinder M/W		
1.	Oberlechner Thoma	-20 kg
1.	Mangold Noah	-23 kg
2.	Obergasteiger Marlies	
3.	Feichter Philipp	
1.	Stoll Lisa	-26 kg
2.	Nöckler Lisa	
3.	Nocker Annalena	
4.	Zimmerhofer Lorena	
1.	Oberhofer Tobias	-31 kg
2.	Ploner Josef	
1.	Oberhuber Carmen	-35 kg
2.	Steinmair Hannah	

Schüler M/W		
1.	Pitscheider Johanna	-26 kg
2.	Zimmerhofer Noah	
1.	Oberhammer Judith	-30 kg
2.	Nocker Maria	
3.	Aichner Kristin	
1.	Stampfl Silvia	-33 kg
2.	Thomaser Julia	
1.	Ellecosta Nadine	-36 kg
2.	Kolhaupt Martin	
1.	Kolhaupt Elisabeth	-43 kg

A-Jugend M/W		
1.	Oberhammer Katharina	-31 kg
2.	Obergasteiger Melanie	
1.	Grünbacher Johannes	-35 kg
1.	Gatterer Ulrike	
3.	Ploner Peter	
1.	Niederkofler Eva Maria	-40 kg
2.	Gasser Stefan	
1.	Gatterer Elisabeth	-52 kg

Junioren – Kadetten M/W		
1.	Gatterer Martin	-73 kg
2.	Pitscheider Damian	
1.	Huber Karin	-52 kg
2.	Bachmann Miriam	
1.	Messner Maria	-65 kg
2.	Miladinovic Helena	

B-Jugend M/W		
1.	Huber Marion	-52 kg
2.	Pitscheider Marion	
1.	Niederkofler Christoph	-55 kg
2.	Stampfl Christoph	
1.	Sotsas Martin	-80 kg

Senioren M/W		
1.	Gatterer Carmen	-57 kg
1.	Hochgruber Philipp	-81 kg
2.	Weger Tobias	
1.	Wolfsgruber Markus	-90 kg
2.	Wolfsgruber Martin	
3.	Wolfsgruber Stefan	
4.	Obergasteiger Lukas	



## Bronze für Marion Huber bei den Judo-Staatsmeisterschaften in Rom

Eine nicht ganz unerwartete Medaille gewann Marion Huber Anfang Dezember im römischen Ostia in der Klasse U15 (Jg. 96/95) bis 40 kg. Sie befand sich schon das ganze Jahr über in einer blendenden Form und heimste fleißig Titel und Edelmetall.

Marion Huber ließ schon im vergangenen Jahr aufhorchen, als sie - noch in der U13 - als Siegerin der „Topolino- Trophäe“ in Turin am höchsten Treppchen stand. Die Topolino- Trophäe ist ein Ersatz für die A- Jugend- Italienmeisterschaft, welche vom Fachsportverband nicht durchgeführt wird, da die U13 noch nicht zur Wettkampfränge (Agonisten) gehören. Durch die beibehaltene Top- Form wurde Marion fünf Wochen vor den Staatsmeisterschaften Klassensiegerin beim international sehr stark besetzten Sankaku- Turnier in Bergamo und zwei Wochen später stand sie wieder am höchsten Podest in Kufstein. Bei den Turnieren in San Marino, Spilimbergo und Matrei in Osttirol wurde sie jeweils Zweitplatzierte. Insgesamt hatte sie in der laufenden Wettkampfsaison schon sieben erste, fünf zweite und zwei dritte Ränge vorzuweisen, ist Südtirolpokal- Gesamtsiegerin 2009 und schaffte zudem die Interregionale Qualifikation zur Staatsmeisterschaft der U15 in überragender Manier.

Am 6. Dezember war es dann im Pala- Fijlkam von Ostia soweit. Marion begann diese Italienmeisterschaft sehr konzentriert und kämpfte sich mit zwei klaren Siegen bis ins Halbfinale vor. Dort verlor sie wegen einer kleinen Unachtsamkeit äußerst knapp gegen die spätere Siegerin. Wenige Wochen vorher hatte sie diese Gegnerin im Finale von Bergamo noch klar besiegen können. Aber was soll's, voller Wut im Bauch wegen des Konzentrationsfehlers im verlorenen Halbfinale ging sie ins alles entscheidende Match um den letzten erreichbaren Podestplatz. Bei einer eventuellen erneuten Niederlage bliebe nur der undankbare 5. Rang! Aber Marion ließ nichts mehr anbrennen und sorgte mit einer Festhaltetechnik am Boden für eine vorzeitige Entscheidung. Bronze für Marion - ein tolles Resultat für die St. Lorenzner Judoka und ganz speziell für die „Öhler- Gitschn“ - nachdem ihre Schwester Karin schon heuer im Frühjahr Rang 3 bei den Staatsmeisterschaften der Kadetten U17 (JG



Marion Huber errang bei der Italienmeisterschaft die Bronzemedaille in Rom.

93/94) geholt hatte und Andrea, welche in der Schülerauswahl U12 auch sehr erfolgreich ist.

Vereinskollegin Elisabeth Gatterer hatte in der Klasse -48 kg weniger Glück. Sie platzierte sich trotz frühem Ausscheiden noch auf Rang 18. Viele Punkte für den ASV St. Lorenzen und wieder ein schöner Erfolg auf gesamtstaatlicher Verbandsebene für das St. Lorenzner Mädchenteam um Coach Kurt Steuerer.

Karlheinz Pallua

## AVS-Programm

**Sonntag, 10. Jänner 2010:** Kulturfahrt Bergamo mit Krippenwanderung. Meldungen unter der AVS-Nummer 3492365075.

**Sonntag, 24. Jänner 2010:** Rodeltour Steinach Bergeralm. Meldungen unter der AVS-Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

**Samstag, 30. Jänner 2010:** Jahreshauptversammlung der Ortsstelle St. Lorenzen.

## AVS-Jugend

**Freitag, 15. Jänner 2010:** Nachtrodeln mit Fackeln. Meldungen bei Wurzer Peter unter der Nummer 340 4814557. *Nur für AVS-Mitglieder.*

## AVS-Hochtouren

**Sonntag, 17. Jänner 2010:** Leichte Skitour. Meldungen unter der AVS-Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

*Nähere Informationen im Schaukasten des AVS St. Lorenzen und im Internet [www.alpenverein-lorenzen.it](http://www.alpenverein-lorenzen.it).*

## Spielbus

Spiel, Spaß und Spannung bringt der Spielbus nach St. Lorenzen.

Termin: Dienstag, 5. Jänner

Uhrzeit: 9:00 – 11:30 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Kinder und Eltern sind herzlich zu einem tollen Vormittag eingeladen.

## Ski - Saisonskurs

Die Sektion Ski organisiert einen Skikurs für Fortgeschrittene.

Termin: Beginn 6. Jänner

Tage: Mittwoch, Freitag, Samstag

Ort: Kronplatz

Der Kurs dauert insgesamt 9 Wochen. Wer den Kurs einmal pro Woche besuchen möchte muss 150 Euro bezahlen, für 2 Unterrichtseinheiten belaufen sich die Unkosten auf 210 Euro. Weitere Informationen erteilt Ossi Dantone telefonisch 348 7006327.

## Forstsatztagung

Die Forstsatztagung zu den Themen Wildschäden am Waldbestand, Gewässerschutzbestimmungen und Überdachung von Holzlagerplätzen findet statt.

Termin: Donnerstag, 7. Jänner

Uhrzeit: 9:30 Uhr

Ort: Vortragsraum im Rathaus

## Gedächtnistraining

Die St. Lorenzner Bibliothek organisiert Übungen zum Gedächtnistraining.

Termin: ab Freitag, 8. Jänner

Uhrzeit: 9:00 Uhr

Ort: Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an den Übungen teilzunehmen.

## SVP Stammtischgespräche

Die SVP Ortsgruppen St. Lorenzen, Montal / Ellen und Onach wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern abgeschlossene Projekte analysieren, laufende Projekte bewerten und zukünftige Konzepte gemeinsam festsetzen

*Datum und Ort:*

Montag, 11. Jänner, Onacher Wirt

Dienstag, 12. Jänner, Gasthof Traube

Montag, 18. Jänner, Wirtshaushotel Alpenrose

Dienstag, 19. Jänner, Hotel Schloss Sonnenburg

Mittwoch, 20. Jänner, Bar Wurzer

Montag, 25. Jänner, Martinerhof

Dienstag, 26. Jänner, Bauernstube Messnerhof

*Uhrzeit:*

Beginn jeweils um 20:00 Uhr.

Bei den Stammtischgesprächen werden jeweils der Bürgermeister, die Gemeindefereferenten und die SVP Ortsobmänner anwesend sein.

## Seniorentanz

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund organisiert wieder den Seniorentanz.

Termin: ab Mittwoch, 13. Jänner

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Ort: Grundschule Montal

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

## Die Wichtigkeit einer guten Altersvorsorge

Regionalassessorin und Rentenexpertin Dr. Martha Stocker wird einen Vortrag halten und auf

die Möglichkeiten zur guten Altersvorsorge hinweisen.

Termin: Donnerstag, 14. Jänner

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Schulgebäude Stefansdorf

Die SVP Ortsgruppen St. Lorenzen, Montal / Ellen und Onach laden alle Interessierten zum Vortrag ein.

## Erben und Vererben

Die Juristin Dr. Verena Brunner hält einen Vortrag zum Thema Erben und Vererben. Dabei werden praktische Fälle analysiert und diskutiert. Frau Dr. Brunner wird auch über allgemeine und spezifische Anliegen informieren.

Termin: Donnerstag, 28. Jänner

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Jugendraum Onach

Die SVP Ortsgruppen Onach, St. Lorenzen und Montal / Ellen laden alle Interessierten zum Vortrag ein.

## Die Alte im Wald

Der KFS St. Lorenzen und die Öffentliche Bibliothek laden zur Märchenerzählung.

Termin: Samstag, 23. Jänner

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Ort: Vortragsraum im Vereinshaus

Gemeinsam wird das Märchen „Die Alte im Wald“ nach der ganzheitlich Sinn orientierten Pädagogik erlebt. Es wird mit dem ganzen Körper gespielt, in verschiedene Rollen geschlüpft und somit das Märchen erzählt. Das Märchen eignet sich für 15 Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Anmeldung bei Mathilde Niedermair – abends ab 19:00 Uhr – unter Tel. 0474 474222.

## Kinaesthetics

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen bietet einen Kurs über Kinaesthetics „ Die Kunst und Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ in der Pflege an. Dabei werden praktische Übungen bei der Behandlung von bettlägerigen Menschen durchgeführt und Handgriffe gezeigt, wobei geschaut wird, möglichst rückschonend und auf sich selbst achtend zu arbeiten.

Termin: Samstag, 23. und 30. Jänner

Uhrzeit: 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Kursleiterin ist Frau Ulrike Hilber „HM-Kinaesthetics-grundkurstrainerin und Tutorin an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana“ aus St. Lorenzen / Sonnenburg. Die Anmeldung erfolgt abends bei Peter Töchterle unter Tel 0474 474411, wobei auch weitere Informationen über Kursbeitrag und mitzubringende Sachen erteilt werden.

## Gemeindeskirennen

Die Sektion Ski veranstaltet ein Gemeindeskirennen.

Termin: 30. Jänner

Uhrzeit: Start 14:00 Uhr

Ort: Terenten.

Die Einschreibung erfolgt im Gasthof Traube, Bar Berger oder bei Ossi Dantone. Tel. 348 7006327

## Faschingsball

Die Sektion Ski organisiert einen Faschingsball.

Termin: 6. Februar

Uhrzeit: Beginn 21:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

In Kürze wird die Veranstaltung an allen bekannten Orten plakatiert.

## Rodelrennen

Der Freizeitclub Stefansdorf organisiert die 12. Ausgabe des Rodelrennens um die Haidenbergtrophäe.

Termin: 7. Februar

## Schwimmkurs

Der Katholische Familienverband Südtirol Zweigstelle St. Lorenzen organisiert einen Schwimmkurs für Kinder (Anfänger) ab 5 Jahren.

Beginn: 7. April

Uhrzeit: 15:00 – 16:00 Uhr

Ort: Trayah Bruneck

Karin Wieser wird den Kurs leiten. Insgesamt finden 10 Einheiten statt. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitgliedsfamilien 80 Euro, ansonsten 90 Euro. Weitere Informationen erteilt Frau Mathilde Niedermair Tel. 0474 474222 (in den Abendstunden). Aus organisatorischen Gründen müssen bereits jetzt die Anmeldungen stattfinden.

## KLEINANZEIGER

*Berger Einrichtungen sucht qualifizierten Tischlergesellen. Tel. 338 3377883*

*Reifes Ehepaar sucht kleine Wohnung im Raum St. Lorenzen. Tel. 347 8077732*

*Felix mit Eltern sucht 3-4 Zimmerwohnung in St. Lorenzen oder Umgebung ab März/April 2010. Tel. 335 1050882 oder rofo@hotmail.de.*

*Zweizimmerwohnung ab sofort zu vermieten. Tel. 346 4703519*

*Wegen Umbauarbeiten im eigenen Haus sucht eine St. Lorenzner Familie für ca. 6 Monate eine möblierte Wohnung für 3 Erwachsene. Tel. 348 3121859 oder 0474 474395.*



Hallo Kinder!

Frohes neues Jahr!

In diesem Monat dreht sich auf dieser Seite alles um den Winter und wir hoffen euch mit Spielen und Bastelideen in dieser kalten Jahreszeit bei Laune zu halten.

Viel Spaß auf unserer Kinderseite!

Wir bitten euch um Bilder, Rätsel und Spiele („Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck, oder Redaktion Lorenzner Bote). Auf den Gewinner des Rätsels wartet wieder ein Büchergutschein.

Einsendeschluss ist der 20. des Monats!



### Spiel

Uaah, hier kommen die Wintergeister!

Begrenze im Schnee ein Spielfeld durch Linien im Schnee. Zwei Mitspieler sind die Wintergeister. Sie dürfen das Spielfeld nicht betreten, alle anderen stellen sich ins Spielfeld. Die Wintergeister versuchen nun, mit Schneebällen die Mitspieler im Feld zu treffen. Wer getroffen ist, erstarbt sofort und darf sich nicht mehr bewegen. Aber die Betroffenen können befreit werden, wenn zwei noch Freie den erstarrten in die Höhe heben und rufen: „Wintergeist verschwinde!“ Nach Ablauf der vereinbarten Spielzeit sind die beiden zuletzt erstarrten die neuen Wintergeister.

### Bald ist Fasching!

Freut euch schon jetzt auf den „Brunecka Kindofasching“ am 11. und 13. Februar von 14 bis 18 Uhr auf dem Brunecker Rathausplatz.

In diesem Jahr dreht sich alles um das Thema „Zirkus“ und viele Artisten und Jahrmarktspiele werden euch begeistern.



### Rätsel:

Verbinde alle Herzen nach Zahlen und du siehst einen Gegenstand, der zum Ausprobieren sehr nützlich ist, weil man ihn wieder radieren kann.



„Die Kinderfreunde Südtirol“ wünschen euch ein frohes neues Jahr!

